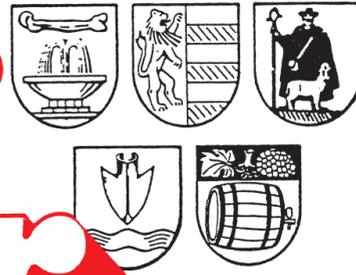


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 27 35. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 7. Juli 2011

19. Waiblinger Triathlon

Jetzt noch anmelden!

Etwa 500 Sportler erwarten die Veranstalter des 19. Waiblinger Triathlons am Sonntag, 24. Juli 2011. In verschiedenen Klassen können die Triathleten in diesem Jahr ihre Kräfte messen, ob bei den Nachwuchstalenten, dem Jedermannwettkampf oder beim Schülertriathlon. Ausführliche Informationen zu den Disziplinen und der Anmeldung erhalten Interessierte auf der Internetseite www.waiblinger-triathlon.de. Anmeldeabschluss ist am 15. Juli.

Pylonsteg von Professor Leonhardt

Brücke wird saniert

(red) Ende Juli dieses Jahres wird mit den Sanierungsarbeiten des Pylonstegs begonnen, der auf Höhe des Wohngebiets Galgenberg die Winnender Straße (Kreisstraße 1911) in Richtung Korb überbrückt. Die Brücke ist eine von 50 in Waiblingen und wurde von dem Stuttgarter Professor Fritz Leonhardt entworfen. Etwa ein Vierteljahr, nämlich voraussichtlich bis Ende September, dauert die Instandsetzung, mit der die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma Heinrich Schmid aus Reutlingen, beauftragt worden ist. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hatte der Vergabe in seiner Sitzung Anfang Juni zugestimmt. Die Vergabesumme liegt bei knapp 107 000 Euro. Oliver Strauß, der Leiter der Abteilung Straßen und Brücken der Stadt Waiblingen, hatte vor der Vergabe erklärt, dass die Firmen großes Interesse an dem Auftrag gezeigt hätten – insgesamt sieben Angebote sind auf die Ausschreibung eingegangen, davon konnten sechs gewertet werden.



Die Schrägkabelbrücke mit Stahlpylon von Prof. Leonhardt verbindet den Waiblinger Galgenberg mit der Korber Höhe. Der 62 Meter breite Fußgängersteg, der im Stuttgarter Büro Leonhardt, André und Partner entwickelt worden war und der am 13. September 1988 seiner Bestimmung übergeben wurde, muss saniert werden. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Einladung zur Bürgerwerkstatt „Energietechnologien für die Zukunft“ am 13. Juli: Einblick gewinnen. Mitreden

Umbau der Energieversorgung gemeinsam gestalten

Die Zukunft der Energieversorgung betrifft alle Teile der Gesellschaft. Doch wie den Umbau in der Energieversorgung gestalten? Werden Strom und Wärme künftig teuer? Welche Veränderungen kommen auf den Einzelnen zu? Die Waiblinger sind aufgerufen, bei der Bürgerwerkstatt mitzuwirken, zu der die Stadt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Verband Region Stuttgart am Mittwoch, 13. Juli 2011, einlädt.

Von 19 Uhr bis etwa 21.30 Uhr soll in der Bürgerwerkstatt im WN-Studio des Bürgerzentrums rund ums Thema „Energietechnologien für die Zukunft“ geschaffen werden. Fachlich begleitet und moderiert wird die Veranstaltung von der IFOK, Kommunikations- und Strategieberatung für Beteiligung. Ziel ist es, der Bürgerschaft eine Plattform zu bieten, auf der sie Meinungen austauschen und alle Themen zur Energieversorgung der Zukunft lokal vertiefen kann. Die Bürgerwerkstatt bildet den vorläufigen Abschluss der dreiteiligen Veranstaltungsreihe „Erneuerbare Energien in Waiblingen“, die auf großes Interesse gestoßen war.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Hesky kommen folgende Experten zu Wort: Dr. Frank Musiol vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg, Sebastian Petreschek, Vorstand im Verein Stuttgart Solar, und ein Vertreter der Firma „KACO new energy“. In einer anschließenden Diskussionsrunde können die Bürgerinnen und Bürger ihre Standpunkte vorbringen und den Experten Fragen stellen. Danach wird das Meinungsbild in Kleingruppen abgefragt. Dazu stehen die Fachleute jeweils einer Gruppe als Gesprächspartner zur Verfügung. Eine Zusammenfassung beendet den Abend.

Das Ergebnis aus der Werkstatt soll in den weiteren Prozess des Bürgerdialogs „Energietechnologien für die Zukunft“ mit entsprechendem Schlussbericht (Bürgerreport) einfließen.



Die Sommerausstellung wird eröffnet! Lesen Sie mehr auf Seite 3. Foto: David

Das Dach des Rathauses in der Kernstadt soll beim Thema erneuerbare Energien Vorbildfunktion übernehmen

Integrierte Fotovoltaikanlage als Startschuss für weitere

(red) Auf dem Waiblinger Rathausdach soll eine Fotovoltaikanlage mit Vorbildfunktion installiert werden. Der Verein „Waiblingen solar“ hatte sich Anfang vergangenen Jahres aufgelöst und sein verbliebenes Vereinsvermögen der Stadt mit der Bitte übereignet, damit den Grundstock für eine Bürgeranlage an prominenter Stelle zu schaffen.

Vorgesehen ist, zwei große zusammenhängende Flächen mit insgesamt etwa 150 Quadratmeter zu montieren. Baubürgermeisterin Birgit Priebe machte in der Junisitzung des Planungsausschusses auf die gestalterischen Bedenken gerade in der historischen Altstadt aufmerksam, die sich für ein solches Objekt in zentraler Lage ergeben, dennoch sollte die Absicht, ein Vorzeigeprojekt zu schaffen, mitgetragen werden. Sie erwartete auch Kritik und wies darauf hin, dass es für jede neue Anlage im Bereich der Altstadt einer Einzelfallentscheidung bedürfe. Zeichen zu setzen, halte sie aber für richtig, sie plädierte deshalb für die dachintegrierte Lösung. Ästhetische Bedenken fürchtete Stadtrat Klaus Riedel nicht; vielmehr wollte er, dass jedem Besucher damit die Tendenz in

der Stadt deutlich werde. Auf die Frage, wie gut das Dach gedämmt sei, erklärte Michael Gunser, Leiter der städtischen Abteilung Hochbau, dass im Jahr 2000 im Zusammenhang mit der Rathausrenovierung das Dach dort, wo sich Büros befänden, energetisch aufbereitet worden sei. Bevor nun aber im Gremium über die Art der Anlage – integriert oder draufgesetzt – endgültig entschieden werde, soll die Situation erst überprüft werden, denn aus energetischen Gesichtspunkten würde ein gedämmtes Rathausdach zusätzlich die städtische Ökobilanz verbessern. Unabhängig davon, meinte Stadtrat Frieder Bayer, dass das Dach geeignet sei, weil es nicht durch Bäume in der näheren Umgebung verschattet werden könne.

Für die dachintegrierte Variante, wie sie von der Stadtverwaltung bevorzugt werde, sprach sich auch Stadträtin Sabine Wörner aus. Sie zeige, dass es auch attraktive Lösungen gebe. Stadtrat Michael Fessmann wies darauf hin, dass, sollte man sich für die integrierte Anlage entscheiden, es kein Problem sei, die ganze Dachfläche zu nutzen. Finanziert würde die Anlage zwar von den Stadtwerken; durch die garantierte Förderung über einen Zeitraum von 20 Jahren amortisierten sich die Kosten auch weitgehend. Geplant sei auf längere Sicht eine Bürgergenossenschaft zu etablieren, sagte Priebe: jeder solle Anteile kaufen können und damit andere regenerative Energien unterstützen. Das Modell könnte der Startschuss für weitere Anlagen sein, sagte Riedel – die Investitionsbereitschaft werde zunehmen. Das Räte-Rund signalisierte, grundsätzlich einer Fotovoltaikanlage auf dem Rathausdach zuzustimmen. Es wollte aber noch einmal die Zahlen geprüft haben. Diese sollen bis 21. Juli vorliegen.

Täglich geöffnet

Gemütlich ausruhen
im Apothekergärtle



Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause ein. Kostenlos und ohne Anmeldung ist die Führung, die am Samstag, 16. Juli 2011, um 10 Uhr angeboten wird.

Aufruf an alle Waiblinger Bürger



Mit welchen Energietechnologien geht Waiblingen in die Zukunft?

Ihre Meinung ist gefragt
bei der

„Bürgerwerkstatt“
am Mittwoch, 13. Juli 2011
um 19 Uhr im Bürgerzentrum



Stadt Waiblingen – Abt. Umwelt – Tel: 07151 / 5001-445

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

FDP

Die bauliche „Barrierefreiheit“ ist ein wichtiges Element im Zusammenleben: Menschen mit eingeschränkter Mobilität, insbesondere Rollstuhlfahrer, aber auch Familien mit Kleinkindern sollen sich in der Umgebung ohne besondere Erschwernisse und grundsätzlich ohne fremde Hilfe bewegen können. Eine Vielzahl von Bundes- und Landesvorschriften bestimmt ausdrücklich, dass im öffentlichen Bereich barrierefrei zu bauen ist. Der allgemein häufig geäußerte Vorwurf, der Staat regle zu viel mit zu vielen Vorschriften, greift hier nicht. Denn die Realität zeigt, dass die Berücksichtigung der Belange der genannten Personengruppen noch immer nicht selbstverständlich ist.

Leider trifft dies auch auf Waiblingen zu. Dass gerade in der historischen Altstadt nicht jeder Bereich barrierefrei sein kann, ist verständlich. Wenn aber neu gebaut wird oder umfangreich umgebaut wird, müssen wir Barrierefreiheit anstreben. Rund um die Bebauung am Alten Postplatz ist dies jedoch bei der

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Freitag, 8. Juli 2011, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Flachdachsanieierung Sporthalle Neustadt – Baubeschluss
4. Ausschreibung der Stelle der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers – Kenntnismahme
5. Hallenbad Neustadt – mündlicher Bericht
6. Breitbandverkabelung in den Ortschaften – mündlicher Bericht
7. Einrichtung einer Bushaltestelle oberhalb des Lebensmittelmarktes
8. Streupflichtsatzung – Einsatz von Sole im Winterdienst auf Gehwegen – Information
9. Baugesuche
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Am Freitag, 8. Juli 2011, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Änderung der Streupflichtsatzung – Information – Einsatz von Sole im Winterdienst auf Gehwegen
4. Verwendung der Budgetmittel des Ortschaftsrats – Beratung von Anträgen
5. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Fortsetzung auf Seite 8

**FRANZÖSISCHE TAGE
WAIBLINGEN**

VIVE LA FRANCE
9. – 11. Juli 2011
Marktplatz Waiblingen

französische Tage 2011 in Waiblingen: Das Fest für Gourmets und Weinliebhaber! Lassen Sie sich von unseren Maitres verwöhnen und genießen Sie die blau-weiß-rote Lebensart.

Sa.: 19 – 23 Uhr, So. + Mo.: 11 – 23 Uhr

www.wtm-waiblingen.de

Gemeinsam genießen!

Zu gemeinsamem Genuss „wie Gott in Frankreich“ laden bald wieder die „Französischen Tage“ auf dem Marktplatz ein – lesen Sie mehr auf unserer Seite 4.

Wege- und Platzgestaltung

nicht optimal gelungen. So sind die auslaufenden Stufen vor und hinter dem zweiten Bauabschnitt für Menschen mit eingeschränkter Mobilität besonders gefährliche Stolperfallen und unnötige Hindernisse. Der Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz besitzt eine Vielzahl von Treppen, eine barrierefreie Anbindung an das künftige Familienzentrum in der alten Karolingerschule ist jedoch nicht absehbar. Die Bushaltestelle vor der alten Karolingerschule wird demnächst kostenintensiv umgebaut, dabei aber maßgebliche Anforderungen an eine Barrierefreiheit nicht erfüllt.

Gibt es Stellen, die Sie als unnötige Hindernisse empfinden? Schreiben Sie mir! Es bleibt mein Anliegen, an die Barrierefreiheit immer wieder zu erinnern und sie einzufordern.



Julia Goll

Im Internet: www.fdp-waiblingen.de

Spendenlauf der Kita Berg-Bürg

Auf die Plätze! Fertig! Los!

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Andreas Hesky und mit Unterstützung verschiedenster Sponsoren kommt am Samstag, 16. Juli 2011, eine Waiblinger Ortschaft mächtig „in Tritt“: zu Gunsten der Bittenfelder Kindertagesstätte Berg-Bürg, die seit November 2009 ein vom Landessportverband zertifizierter „Bewegungskindergarten“ ist, können Einzelläufer, Familien und Gruppen auf einer Teilstrecke des Bittenfelder Trimm-Dich- Pfades beim Spendenlauf zwischen 16 Uhr und 18 Uhr vom Parkplatz der Gemeindehalle in der Waldstraße 9 starten und mit jeder Runde Geld für den guten Zweck „erlaufen“. Jeder Teilnehmer beteiligt sich in seiner individuellen Laufart, ob nun joggend, gehend oder wolkend, und bewältigt mindestens eine oder mehrere Runden der 600 Meter langen Strecke. Der selbstgewählte Geldbetrag, der pro gelauferen Runde fällig ist, wird von einem Spender oder einem Sponsor des Läufers nach der Veranstaltung direkt an die Kita weitergeleitet. Von dem Erlös des Spendenlaufs profitieren die Buben und Mädels der Berg-Bürg-Kita „aktiv“, denn für das Geld wird neues Material zur Bewegungsförderung angeschafft.

Auch die Eltern der Kindergartenkinder beteiligen sich an der Aktion und sorgen mit allerlei Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der Besucher. Der Musikverein „Frei weg“ und das „Kinderunterhaltungsteam“ des Spielmobils sorgen für gute Laune – auch bei den jüngeren Gästen. Aber auch die aktiven Läufer werden bestens versorgt, denn an den Erfrischungsständen auf der Kundenstrecke können sich die fleißigen „Spendensammler“ mit Wasser oder Obst stärken und mit etwas Glück sowie Durchhaltevermögen einen der attraktiven Preise gewinnen.

Wer Lust bekommen hat mitzumachen und für den guten Zweck an den Start zu gehen, kann sich noch bis 8. Juli für die Veranstaltung anmelden: ☎ 07146 871095. Die Flyer und Anmeldeformulare zur Teilnahme liegen in verschiedenen unter anderem in der Kita Berg-Bürg, Frankenstraße 24 in Bittenfeld, aus.



Es ist angeradelt – der Wettbewerb um den Titel „Fahrradaktivste Stadt“ ist eröffnet

(jope) Viele motivierte Teilnehmer des Stadtradelns hatten sich am vergangenen Donnerstagabend, 30. Juni 2011, vor dem Rathaus versammelt, um gemeinsam mit Baubürgermeisterin Birgit Priebe die erste Etappe des „Stadtradeln 2011“ einzuläuten. In bunten Trikots, mit Helmen versehen, den Stadtradel-Reflektor um den Oberarm oder die Fessel und vor allem mit dem „Drahtesel“ bei Fuß trafen sich Fahrer jeder Altersklasse bei bestem Auftaktwetter. Mit im Tross, der sich gegen 18 Uhr Richtung Hegnach im Kollektiv in Bewegung setzte, ging auch Birgit Priebe auf dem neuen stadt-eigenen E-Bike, das künftig den städtischen Angestellten als Dienstfahrzeug zur Verfügung stehen wird, auf Kilometerjagd für ihr „Umwelthexen“-Team. „Letztes Jahr war Waiblingen deutschlandweit beim Städtewettbewerb auf Platz 13“, freute sich die Baubürgermeisterin über das gute Ergebnis aus 2010, animierte die rund 260 angemeldeten Teilnehmer aus den 20 Teams aber, diese Platzierung diesmal noch zu verbessern, andere Mitstreiter noch bis zum Anmeldeabschluss am 8. Juli zu akquirieren und kräftig für das Ranking und vor allem das Klima in die Pedale zu treten, so wie schon im vergangenen Jahr. Rund 66 000 Kilometer „erkämpften“ sich

nämlich die Mannschaften und Fahrer, die im Jahr 2010 im Zeichen der Umwelt und der Senkung des CO₂-Verbrauchs an den Start gingen. Im Durchschnitt konnte damit jeder Fahrer eine Strecke von 203 Kilometern in sein Fahrtenbuch gutschreiben und somit 29,2 Kilogramm CO₂ im Wettkampfzeitraum einsparen. Aber nicht nur der Umweltgedanke steht bei der Aktion im Vordergrund, auch der sportliche Wettkampfgedanke zählt, denn jeder Teilnehmer oder jedes Team ist gleichzeitig auch Anwärter auf einen der Titel, wie zum Beispiel „Bester Einzelradler“, „Aktivstes Team“ oder „Super-Stadtradler“, der drei Wochen lang gleich ganz auf das Auto verzichtet. Und um die ersten Kilometer zum Titel schon einmal auf der „Soll-Seite“ zu haben und dem beginnenden Altstadt-Aufbautrubel Platz zu machen, radelten die Teilnehmer zügig los, denn um die zusammen gekommenen „Anradler“ herum wurde bereits geschäftig für das Altsadtfest aufgebaut. „Erst fahren, dann feiern“, gab Birgit Priebe als Parole aus und lud damit nicht nur zum gemeinsamen „Sporteln“, sondern auch zum gemeinsamen Beisammensein auf dem Altsadtfest ein. Anmeldung und Infos unter ☎ 5001 445 oder per E-Mail: umwelt@waiblingen.de. Fotos: Peters

Gegen Kriminalität und für eine sichere Stadt – telefonische Bürgerbefragung der Polizeidirektion Waiblingen

Gemeinsam auf der richtigen „sicheren Seite“ sein

Wie sicher fühlen sich eigentlich die Waiblinger in ihrer Stadt? Gibt es Ecken, Plätze und Gebiete, die gemieden werden? Sind die Bürgerinnen und Bürger mit der Arbeit der Polizei zufrieden, und wenn nicht, was muss geändert werden, damit sich jeder in seinem Zuhause und auf offener Straße gut „bewacht“ fühlt? All diese Fragen beschäftigen auch die Polizei vor Ort, daher legen die Männer und Frauen „in Grün“ viel Wert auf die Meinungen oder Anregungen der Bevölkerung. In einer telefonischen Befragung werden von 11. Juli bis 23. Juli 2011 rund 1 500 Einwohner des Rems-Murr-Kreises zu diesen Themen befragt.

Die Idee, die Bürger einer Stadt aktiv in die Kriminalitätsbekämpfung in Form einer telefonischen Befragung einzubeziehen, wurde vom Innenministerium Baden-Württemberg angeregt und wird im Jahr 2011 erstmals landesweit von allen Polizeidirektionen umgesetzt. Auch die Waiblinger Polizei beteiligt sich an der Telefonaktion, damit im ungestörten Gespräch mit der Bevölkerung die Empfindungen zu Themen wie Sicherheitsgefühl, Zufriedenheit oder Kriminalitätsfurcht im Rems-Murr-Kreis aufgenommen werden können. Kritik ist dabei genauso wichtig wie Lob, denn nur wenn Verbesserungsvorschläge konkret angesprochen werden, kann es zu Optimierungen kommen. Durch die Befragung soll auch ein Überblick über die Qualität der polizeilichen Arbeit im

Landkreis erhoben werden, damit aus allen Informationen Rückschlüsse gezogen und die polizeiliche Arbeit weiter verbessert werden kann.

Dem „Freund und Helfer“ helfen

Anhand eines standardisierten Fragebogens mit 25 Fragen werden in dem zehnmündigen Interview Antworten und Meinungen zu den relevanten Themen gesucht. Die Telefonate werden von professionellen Interviewern montags bis freitags von 10 Uhr bis 20 Uhr sowie samstags zwischen 10 Uhr und 14 Uhr vorgenommen. Die Anrufe erfolgen von unterschiedlichen Rufnummern der Polizeidirektion Waiblingen, die alle mit den Ziffern 07151 950 beginnen. Um repräsentative Umfrageer-

Deutsche Rentenversicherung

Beratung nur mit Termin

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hat die Aufgaben der Ortsbehörde in Waiblingen übernommen. Unter ☎ 0711 61466-100 können Termine vereinbart werden. Die Deutsche Rentenversicherung berät Waiblinger im Rathaus bei Fragen zu Rentenansprüchen, Rentenbeginn, Rentenhöhe und notwendige Versicherungsunterlagen. Die Rentenberater nehmen außerdem Anträge entgegen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrente sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten. Auch hierzu müssen vorher Termine unter ☎ 0711 61466-100 abgemacht werden. Kundeninformationen liegen im Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses bereit.

Blutspenden im Bürgerzentrum

Jeder Tropfen zählt – wieder dringend Spender gesucht!

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen veranstaltet am Montag, 18. Juli 2011, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr wieder eine große Blutspendeaktion im Bürgerzentrum. Jeder gesunde Bürger zwischen 18 und 71 Jahren, Erstpender bis 64 Jahre, können sich an dieser Aktion beteiligen und zum lebenswichtigen Spender werden. Vor der Entnahme, die nur wenige Minuten dauert, erfolgt eine ärztliche Untersuchung. Alle Spender, die zu ihrem Blutspendetermin einen neuen „Lebensretter“ mitbringen, erhalten als besonderes Dankeschön dafür einen exklusiven Rucksack. Kostenlose Parkmöglichkeiten stehen in der Tiefgarage des Bürgerzentrums zur Verfügung. Informationen erhalten Interessierte auf der Internetseite www.blutspende.de oder bei der gebührenfreien Servicehotline unter ☎ 0800 1194911.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Auf zur Rennrad-Tour über 40 Kilometer

Der Stadtseniorenrat lädt am Mittwoch, 20. Juli 2011, zur Radausfahrt – zur Kultur-Tour, die die Teilnehmer auf etwa 40 Kilometern Fahrt zusätzlich zu kulturellem Genuss führt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Brunnen vor dem Bürgerzentrum. Informationen bei Gunter Metzler, ☎ 28912, und Werner Bruckner, ☎ 561484.

Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Nach der Sommerpause beginnen die Beratungen in den Ortschaften wieder am 15. September.

Mit Stadt, Kirche und Seniorenrat

Ab in den Urlaub – natürlich ohne Kofferpacken!

Unter dem Motto „Hand in Hand“ laden die Stadt Waiblingen, die Evangelische Gesamtkirchengemeinde, die Katholische Kirchengemeinde St. Antonius gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat von 5. bis 9. September 2011 zur Stadtranderholung, dem „Urlaub ohne Kofferpacken“ für Senioren, ein. Ziel ist das Evangelische Gemeindehaus in Bittenfeld. Das Besondere daran: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf Wunsch morgens abgeholt und abends nach Hause gebracht und können auf diese Weise die Nacht in gewohnter Umgebung verbringen. Im Gemeindehaus wird gemeinsam gefrühstückt, zu Mittag- und Abend gegessen und der Nachmittagskaffee getrunken. Das abwechslungsreiche Programm beinhaltet auch Gymnastik und Gedächtnistraining. Erfahrene Mitarbeiterinnen sorgen rundum für das Wohl der Teilnehmer, wer jedoch pflegerische Hilfe benötigt, sollte vorab klären, ob das individuelle Maß gewährleistet werden kann.

Und das kostet die „Reise“

Der Aufenthalt, einschließlich Bus-Service, kostet 130 Euro, ohne Fahrdienst 110 Euro. Anmeldeabschluss ist der 20. August. Anmeldeformulare gibt es in den Rathäusern der Ortschaften und der Kernstadt, im Forum Mitte und -Nord sowie bei den Kirchengemeinden. Fragen beantworten Holger Skörries, ☎ 5001-371, E-Mail: holger.skories@waiblingen.de; Kornelia Minich, ☎ 95926-18 und Susanne Muth, ☎ 9595913.

Noch bis 8. Juli

Wohnungsvermittlung geschlossen

Die städtische Wohnungsvermittlung der Abteilung Soziale Leistungen ist bis Freitag, 8. Juli 2011, geschlossen. Es besteht keine Vertretung.

Sommerferien-Programm 2011

Es gibt noch freie Plätze



Auch in diesem Jahr ist die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen wieder bei der Planung der freien Sommerferientage „behilflich“. Die reguläre Anmeldefrist zu den einzelnen Angeboten ist zwar vorüber, doch für verschiedene Aktivitäten gibt es noch freie Plätze, die von verschiedenen Tanzangeboten wie Ballett, Breakdance, Hip-Hop bis hin zu Porzellanmalerei, einer Stadtführung

durch Waiblingen, einem Käseereibuch und einer Naturwerkstatt reichen. Die komplette Übersicht ist im Internet auf der städtischen Seite unter www.waiblingen.de zu finden.

Nach der Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit der Kommunen im Vorderen Remstal können sich nun auch Kinder anmelden, die nicht in Waiblingen wohnen. Anmeldungen sind mit der Karte aus dem gelben Programmheft, das im Internet unter www.waiblingen.de/sixcms/media.php/7/sofe-alles2.pdf heruntergeladen werden kann, möglich oder per E-Mail an kjf@waiblingen.de. Auskunft gibt die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, Marktgasse 1, ☎ 5001-392, -519, Fax -520.

Neue Infobroschüre erschienen

Kriminalprävention im Kreis

Die Koordinierungsstelle „Kommunale Kriminalprävention“ und das „Haus der Prävention“ der Polizeidirektion Waiblingen haben die Informationsbroschüre „Kommunale Kriminalprävention“ im Rems-Murr-Kreis aktualisiert. In der Broschüre wird über kommunale Arbeitskreise, Projekte auf Kreisebene, Angebote der Suchtprävention, Fördervereine und Stiftungen berichtet, die sich mit dem Thema befassen. Bürger oder Vereine können die Broschüre beim Kreisjugendamt unter der E-Mail-Adresse gerhard.dinger@jugendarbeit-rm.de anfordern. Zusätzlich steht die Broschüre auf der Homepage des Kreishauses der Jugendarbeit unter www.jugendarbeit-rm.de zum Download bereit. Des Weiteren ist diese auch bei allen Initiativen, Kommunen und Schulen kostenlos ausgelegt, deren Angebote im Inhalt vorgestellt werden.

Kreiskrankenhaus Waiblingen

Kreißaalführung und Info

Kreiskrankenhaus Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißaalführung ein: am Donnerstag, 7., und 21. Juli 2011, jeweils um 18.30 Uhr. Der Kreißaal ist unter ☎ 5006-1450 zu erreichen.

Wohnen in Gemeinschaft „Woge“

Die andere Art des Wohnens

„Wohnen mit jung und alt“ ist der Kerngedanke des Waiblinger Vereins „Wohnen in Gemeinschaft – Woge“, der solche Verbindungen seit vierinhalb Jahren in der Stadt schafft. Wer sich darüber informieren möchte, hat vor den Sommerferien noch am Montag, 11. Juli 2011, um 19 Uhr, im Raum 13 der Familienbildungsstätte, Karlstraße, Gelegenheit dazu.



Das schönste Schaufenster der Stadt – HolzForum siegt beim Wettbewerb

(jope) Wochenlang konnten die Waiblinger Bürger in so manchem Schaufenster der Innenstadt eine Veränderung feststellen. Auf einmal hingen dort Reliquien alter Zeiten, genauer genommen aus den 80er-Jahren. Bunte Plakate, Discokugeln oder Schaufensterpuppen in wild gemusterten Leggings und daumendicken Schulterpolstern verübtschten die Auslagen so mancher Einzelhändler der Altstadt. Und das nicht, weil dieses Jahrzehnt nun wieder groß in Mode ist, sondern vielmehr, weil die insgesamt 25 Fachgeschäfte aktiv am Schaufensterwettbewerb – der im Rahmen der Zeitreise „Automobilsummer 2011“ initiiert wurde – teilgenommen hatten. Von 24. Mai bis Pfingstmontag besichtigten die Kreativen ihre Schaufenster bunt, kreativ oder ausgefallen und das alles in Anlehnung an die Zeiten von Dallas, D-Mark, Deutsche Welle und Co. Das ideenreichste Schaufenster, so war sich die Fachjury einig, hatte das HolzForum Waiblingen gestaltet, das nach übereinstimmender Meinung der Juroren das Thema „80er-Jahre“ am besten umsetzen konnte. Die

Schaufenster des Ladengeschäfts in der unteren Langen Straße nahmen verschiedene Stilepochen und Themen des Jahrzehntes auf. Von Tennissocken Rudi Völlers über unterschiedliche Cover der „Bravo“, modischen „Graumakeiten“ und elektronischem Zubehör war alles zu finden. Der zweite Platz ging an den „Brillenmacher“ und die Bronzemedaille hatte sich nach Ansicht der Jury die Bäckerei Schöllkopf verdient. Den Publikumspreis, der von mehr als 900 teilnehmenden Waiblingern bestimmt wurde, bekam die Metzgerei Weißschuh, gefolgt von der Vinothek Ars Bibendi und Dessous Pretty Woman. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 4 250 Euro vergeben, die kürzlich offiziell an die kreativen Gewinner überreicht wurden. Darüber hinaus konnte sich aber auch so mancher Gewinnspielteilnehmer über sein Mitmachen freuen, denn attraktive Preise wie Einkaufsgutscheine und Konzertkarten wurden unter den zahlreichen Teilnehmern ausgelost. Fotos: Funk/Schneider

Personalien

Früherer Seniorenrat Gerhard Schmelzle ist tot

Gerhard Schmelzle, der von 1999 bis 2003 dem ersten Waiblinger Stadtseniorenrat angehörte, ist am 27. Juni 2011 verstorben. In einem Kondolenzschreiben betont Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass dem Verstorbenen die Teilhabe der älteren Menschen in der Stadt ein großes Anliegen gewesen sei. Gerhard Schmelzle sei zur Stelle gewesen, wo immer man ihn gebraucht habe. Er sei viele Jahre für das frühere Amt für Schulen, Sport und Kultur sowie die Verpachtungsgesellschaft tätig gewesen, habe Urlaubsvertretungen übernommen und bei der Vorbereitung verschiedener Veranstaltungen mitgeholfen. Gerhard Schmelzle sei ein überaus engagierter und bei allen geschätzter und beliebter Mitbürger gewesen.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 7. Juli: Dieter und Inge Kurz geb. Beck, Galgenberg 36/1, zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 9. Juli: Theofilaktos Tsanidis und Kiriaki Tsanidou geb. Xanthopoulou, Obere Sackgasse 23, zur Goldenen Hochzeit. Helge und Ute Strasser geb. Kettner, Galgenberg 54, zur Goldenen Hochzeit. Helene Kauffmann geb. Preiß, Am Kätzchenbach 48, zum 92. Geburtstag. Anna Bierenstiel geb. Dobler, Am Kätzchenbach 50, zum 91. Geburtstag. Edeltrud Zeller geb. Krönert, Mayenner Straße 12, zum 85. Geburtstag. Ilse Jäger geb. Schabel, Barbarossastraße 21, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 10. Juli: Heinz Krauß, Fronackerstraße 21, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 11. Juli: Rüdiger und Trude Keiner geb. Reyhing, Schwabstraße 11, zur Goldenen Hochzeit. Anna Hauer geb. Rühning, Bangerstraße 9 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 12. Juli: Hildegard David geb. Glaser, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag. Liesel Peelen geb. Merz, Barbarossastraße 35, zum 80. Geburtstag.

„Phantasie an die Macht – Politische Künstlerplakate von Kollwitz bis Rauschenberg“ in der Galerie Stihl

Sommerausstellung: Keine leichte Kost, dafür anrührend

(dav) Leichte Sommerkost ist sie wahrhaftig nicht, die Sommersausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die am Donnerstag, 7. Juli 2011, um 19 Uhr eröffnet wird. Dafür ist sie äußerst anrührend. Wer vor Marie-Jo Lafontaines 1993 geschaffenen Plakat „Als das Kind noch Kind war“ steht, wird sich einer Gänsehaut kaum erwehren können. Genau das war die Absicht der Künstlerinnen und Künstler – von Kollwitz bis Rauschenberg – die sich mit der Politik ihrer Zeit befassten: die Menschen bewegen. „Phantasie an die Macht“ lautet denn auch der Titel der neuen Schau in der gläsernen Galerie an der Rems: 120 politische Plakate von 65 international bekannten Künstlern werden in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg bis 25. September gezeigt.

„Als das Kind noch Kind war“: ein kleiner Junge zielt auf den Betrachter – mit einer Waffe. Sein Blick lässt den Irritierten nicht los. Und die Assoziation zum Amoklauf in Winnenden ist da. Ein Plakat von dreieinhalb Metern Breite und zweieinhalb Metern Höhe. Wahrscheinlich „plakativ“ und im Format „18/1“ im öffentlichen Raum nicht zu übersehen. Als die Aktion des Goethe-Instituts gegen Gewalt, Fremdenhass und Intoleranz in den frühen 90er-Jahren begann und überall dort Plakate gezeigt wurde, wo es Goethe-Institute gab, war auch die belgische Videokünstlerin Marie-Jo Lafontaine dabei. Die Plakate der damals vom Goethe-Institut aufgefundenen Künstler wurden freilich nicht alle auf den ersten Blick verstanden.

Der Leiter der Grafischen Sammlung im Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe, Dr. Jürgen Döring, schildert im Ausstellungskatalog, wie die 20 großflächigen Plakate zwischen deutscher Provinz und Ulan Bator für Verwirrung sorgten. Passanten, „die den Umgang mit zeitgenössischer Kunst nicht gewohnt waren“, standen „der Bildsprache der meisten Kompositionen mit Befremden gegenüber und äußerten dies auch“.

Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann jedenfalls hat mit dem „Aktionsbündnis Winnenden“ Kontakt aufgenommen – mit dem Ergebnis, dass der Vorstand die Ausstellung besuchen wird. Und wie 1993 wird es angesichts dieses Kindes, das kein Kind mehr ist, womöglich zu Diskussionen kommen.

An Aktualität sei die neue Ausstellung auch angesichts der Diskussion über Bürgerbeteiligungen nicht zu übertreffen, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky am vergangenen Dienstag bei einem Gespräch mit Vertretern der Medien. Mit den politischen Künstlerplakaten werde zudem eine weitere Facette der „Arbeiten auf Papier“ gezeigt, denen sich die Galerie verschrieben hat. Dabei entsprechen diese Werke gleich mehreren angestrebten Bereichen: der „angewandten Form“, der „Massenproduktion“ zumindest in einigen Fällen; und der künstlerischen zeitgenössischen Darstellung. Der gesellschaftliche Bezug dieser Werke zum Umfeld sei gewollt, betonte Hesky. Die Galerie werde mit ihren Ausstellungen zwar nicht zu aktueller Politik Position beziehen, könne jedoch durchaus auf gesellschaftliche Fehlentwicklungen hinweisen. Sie sei ein Ort, an dem politische Auseinandersetzung zulässig sei, wenn es um Fremdenhass, Intoleranz oder Gewalt gehe.

Sechs Themen – sechs Flugblätter

Die Ausstellung ist in sechs „Abteilungen“ unterteilt: „Revolution und Frieden“, 1968“, „Freiheit“, „Umwelt“, „Gleiche Rechte“ sowie

„Hoffnung und Toleranz“. Die etwa 120 Plakate mit sozialem, humanitärem und politischem Inhalt verdeutlichen: es geht um Protest, um den Einsatz für die Freiheit, für die Menschenrechte, um gesellschaftliche Oppositionsbewegungen, um die Forderung nach Gleichheit und Toleranz. An der Kopfseite der Ausstellungswände findet der Betrachter zu jedem der sechs Themen ein Flugblatt – abreißen und mit nach Hause nehmen sind ausdrücklich erlaubt.

Hoher künstlerischer Anspruch

Der Anspruch an diese Plakate sei hoch, erklärte Galerieleiterin Dr. Hoffmann, die laut Hesky ihr Netzwerk schon nach kurzer Zeit über die ganze Republik gelegt habe. Denn längst nicht alle Plakate mit politischer Aussage gehörten zu den Künstlerplakaten, hob Dr. Hoffmann hervor. Letztere sollten von Kunstschaffenden sein, die üblicherweise für ihre freien Arbeiten bekannt seien: Picasso, Beuys, Haring, Kollwitz, Kokoschka, Lichtenstein, Rauschenberg und viele mehr gehören in diesen Reigen. Bild und Schrift müssen beim politischen Künstlerplakat aus einer Hand stammen; der Künstler sollte also nicht nur ein Motiv zur Verfügung stellen und den Rest den Grafiker erledigen lassen.

Die freien Kunstschaffenden widmeten sich in ihren politischen Plakaten den unterdrückten Minderheiten, weniger den Parteien und sehr selten schlugen sie sich auf die Seite von Machthabern. Manchmal aber doch: kurz nach der russischen Revolution 1917/1918, als Lenin Aufbruchstimmung verbreitete, haben sich Künstler für die führende Macht eingesetzt – und es entstanden Plakate, die den Bauern erklärten, wie sie gegen die um sich greifende Kartoffelfäule vorgehen könnten. Ein aufklärerisches Thema; es galt, die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Ein Jahrhundert politisches Künstlerplakat

Der Besucher der Sommersausstellung kann sich auf eine regelrechte gesellschaftspolitische Reise durch das vergangene Jahrhundert begeben, gleichwohl finde er jede Menge aktuelle Bezüge, versichert Dr. Hoffmann, sei es die Debatte um den Atomausstieg, die Diskriminierung ethnischer und religiöser Minderheiten, die Auflehnung gegen totalitäre Regime im arabischen Raum. Die Plakate, die den Betrachter bewegen, waren und sind noch immer

Zeugen von Bürgerbewegungen. Das politische Künstlerplakat war zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufgetaucht, mit dem Ersten Weltkrieg nahm es Fahrt auf. Käthe Kollwitz hatte in jenem Krieg ihren Sohn verloren. „Nie wieder Krieg“ fordert sie 1928 klar und deutlich in ihrem Werk. In der Weimarer Republik hatte das politische Plakat seine Blütezeit. Vor allem Pablo Picasso entwickelte es in den 50er-Jahren weiter: mit seinen Aufrufen zu Versammlungen der Friedensbewegung veränderte sich das Motiv der Friedenstaube Picassos, der ein Mitglied der Kommunistischen Partei war, vom biblischen Symbol in Richtung reduzierte Grafik.

Joan Miró nutzte 1937 im französischen Exil den Verkauf seiner Plakate für einen Franc für die Unterstützung seiner spanischen Heimat, die von Franco unterdrückt wurde. „Phantasie an die Macht!“ – ein Aufruf, mit dem sich wiederum Pierre Alchichsky für den Aufstand der Pariser Studenten im Mai 1968 stark machte. Friedlicher Protest gegen Vietnam ging vom Plakat aus, das John Lennon und Yoko Ono zeigt.

Im folgenden Jahrzehnt widmeten sich die Künstler mehr den Freiheiten von Minderheiten, noch später dem Thema Umweltschutz. Der war Friedensreich Hundertwasser ein ebenso großes Anliegen wie Joseph Beuys, wiewohl, so räumte Dr. Hoffmann ein, sie anfangs gedacht habe, die beiden passten niemals zusammen und es müsse regelrecht knirschen, zeige man die beiden nebeneinander. In ihrem gesellschaftlichen Einsatz freilich ähnelten sie sich. Die Immunschwäche-Krankheit AIDS lenkte Mitte der 80er-Jahre den Blick auf die Gefahr der Ausgrenzung. Keith Haring, selbst betroffen, mahnte und prangerte die Diskriminierung in seinen Plakaten an. Gleichberechtigung der Geschlechter, Globalisierung nach dem Fall des Eisernen Vorhangs – die Themen für einen Dialog gingen nicht aus.

Das kooperierende Hamburger Museum, das eine der größten Sammlungen politischer Plakate vorweisen könne, habe in seinen Schubladen ungeahnte Mengen von Künstlerplakaten liegen – ein regelrechtes Schatzkästlein habe sich da aufgetan, berichtete Oberbürgermeister Hesky von seinem dortigen Besuch. Erfreulicherweise könnten in der Galerie Stihl Waiblingen daraus auch großformatige Werke gezeigt werden, denn die 500 Quadratmeter große Ausstellungsfläche in der Kunsthalle zeichnet sich nicht zuletzt dadurch aus, dass sie stützenfrei ist. Weitere Leihgeber sind das „Käthe Kollwitz Museum Köln“, das Hessische Landesmuseum Darmstadt, das Städtische Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen sowie private Leihgeber.

Vernissage in der Kunstschule

Die Vernissage in der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal beginnt um 19 Uhr; Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste. Es sprechen Dr. Ingrid-Sibylle Hoff-



Das augenfälligste und vielleicht verstörendste Plakat in der neuen Ausstellung „Phantasie an die Macht“ in der Galerie Stihl Waiblingen, die am Donnerstag, 7. Juli 2011, um 19 Uhr eröffnet wird. Es stammt von Marie-Jo Lafontaine und wurde von ihr 1993 geschaffen. Angesichts des Amoklaufs in der Nachbarstadt Winnenden haben die Ausstellungsmacher gezögert und überlegt, ob dieses provozierende Plakat gehängt werden sollte. Ganz bewusst habe man sich dann aber doch dafür entschieden, berichtet Oberbürgermeister Andreas Hesky bei einem Gespräch mit den Medien. Das „Aktionsbündnis Winnenden“ werde sogar die Ausstellung besuchen. Foto: David

mann, die Leiterin der Galerie; und Dr. Jürgen Döring, Leiter der Grafischen Sammlung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg. Die musikalische Gestaltung des Abends liegt bei der Musikschule Unteres Remstal: Gesang und Klavier unter der Leitung von Manuela Soto und Monika Fehn.

Die Schau ist bis 25. September zu sehen: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr (montags geschlossen). Zur Ausstellung erscheint ein gebundener Katalog, der auf 168 Seiten alle Exponate der Ausstellung abbildet; er ist zum Sonderpreis von 20 Euro an der Galeriekasse erhältlich.

Das Begleitprogramm

Die erste Veranstaltung des Begleitprogramms, das die Kunstschule Unteres Remstal wieder anbietet: am Dienstag, 19. Juli, spricht der Düsseldorfer Künstler und Beuys-Vertraute Johannes Stüttgen über dessen politischen Plakate, ihren Aktions- und Ideengrund. Stüttgen war engster Mitarbeiter von Beuys bis zu dessen Tod 1986. Der Einstieg ins politische Feld war für den Künstler seit Mitte der 60er-Jahre die logische Konsequenz seines „erweiterten Kunstbegriffs“ und der Aktionskunst. Beuys sprach von einer neuen Muse. – Weiter geht es am 15. September mit der spektakulären Benetton-Plakatkampagne; mit ihr befasst sich Dr. Jürgen Döring.



Donnerstag, 21. Juli 2011, 20.00 Uhr auf dem Marktplatz in Waiblingen

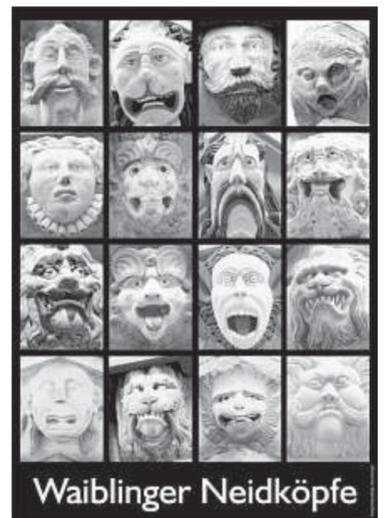
Unter freiem Himmel

Musik in der Altstadt

Auch in diesem Sommer erklingt die „Kleine Marktmusik“ unter freiem Himmel. Auf dem von illuminierten Fachwerkhäusern umgebenen Marktplatz wird am Donnerstag, 21. Juli 2011, von 20 Uhr an für fast jeden Musikgeschmack etwas geboten. Eröffnet wird der Abend durch das Jugend-Aufbauorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen. Das Saxophonensemble der Musikschule Unteres Remstal zeigt in einem Streifzug durch Pop, Jazz, Latin und Weltmusik, begleitet von einer fulminanten Percussiongruppe, das vielseitige und wandelbare Klangspektrum des Instrumentes. Zum Schluss präsentieren die Musiker des Großen Blasorchesters des Städtischen Orchesters bekannte Opern-, Operetten- und Musicalmelodien. Von 19.30 Uhr bewirten die Mitglieder des Orchesters die Besucher. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung.

Autofahrer – aufpasst:

Am Donnerstagabend, 21. Juli, kann von 19 Uhr bis 22 Uhr nicht in die untere Kurze Straße wegen der Musikveranstaltung eingefahren werden.



Nur kein Neid – das Plakat ist käuflich!

Sie sind ein Wahrzeichen für die historischen Gebäude in der Waiblinger Innenstadt, die „Neidköpfe“, die von mancher Hausecke „von oben herab“ das Unheil in Schach halten. Karl Hussinger vom Heimatverein hat insgesamt 16 dieser Präziosen auf ein Plakat gebannt, das nun im A-2-Format zu fünf Euro erhältlich ist: in der Tourist-Information, Scheuergasse; bei der Buchhandlung Hess sowie in der Vinothek „ars bibendi“ in der Blumenstraße 41.

Aktuell bei der Wirtschafts- Tourismus- und Marketing-GmbH

Mitten hinein in den Veranstaltungs-Sommer!

Das Sommernachtskino oder der Weihnachtsmarkt sind nur zwei der zahlreichen Veranstaltungen, welche der neue Veranstaltungskalender der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft ausweist.



Die Übersicht von Kunst-, Kultur- und Sportveranstaltungen in der Stadt beinhaltet auch Termine in den Ortschaften. Bis Ende Juli gibt es noch eine reiche Auswahl an Unterhaltung; der August ist zwar etwas ruhiger, aber im September geht's am Sonntag, 11. September, mit dem „Tag des offenen Denkmals“ wieder los mit dem Veranstaltungsergebnis. Im Oktober steht am 7. die lange Einkaufsnacht „Waiblingen leuchtet“ im Mittelpunkt. Ende des Monats ist der Laternenumzug geplant und Anfang November ist wieder Martinimarkt mit verkaufsoffenem Sonntag. Wer nichts versäumen möchte, bekommt die Übersicht in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4, denn auch das Weihnachtsmarkt-Datum mit Skihütten-Gaudi ist darin schon vermerkt.

Fünf neue Stadtführungen von Juli an

Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatvereins und die WTM stellen jedes Halbjahr ein abwechslungsreiches Stadtführungsprogramm zusammen. Darunter sind Klassiker wie die historische Stadtführung oder angesagte Touren mit dem Segway. Im „druckfri-

schen“ Programmheft für die zweite Jahreshälfte trifft „Altbewährtes“ auf „Neudurchdachtes“, denn bekannte Wegbegleiter wie der Nachtwächter und die Magd Agnes führen auch diesmal im Gewand durch die Altstadt; aber auch The-

men wie Neidköpfe, die NS-Zeit, die Industrialisierung und der Friedhof werden wieder aufgegriffen. Neu sind im Programm von Juli bis Dezember 2011 folgende „spezielle Spezialisten“:

- „Greta und Christiane“ – die Waiblinger Kinderkrisis mit den beiden Heldinnen Greta und Christiane sind Ausgangspunkt dieser ungewöhnlichen Stadtführung für Kinder von sechs Jahren an. Der Autor, Peter Kundmüller, erklärt Kindern die Stadtgeschichte auf Augenhöhe und liest an den Schauplätzen kurze Episoden aus den Büchern vor.
- „Lavinia Lavendel“ – das Kräuterweiblein Lavinia Lavendel und ihre Freundinnen, die Kräutherhexen Sofia Salbei und Camilla Kümmel, führen spielerisch zu verschiedenen Orten in Waiblingen. Start ist im Apothekergarten, wo die teilnehmenden Kinder von fünf Jahren an durch den goldenen Märchenreifen gehen und mit Hilfe von Märchen und Geschichten kindgerecht etwas über die Heilkunde vergangener Tage erfahren. Entlang der Stadtmauer führen die Kräuterweiblein noch zu anderen geheimnisvollen Stellen der Stadt.

Waiblinger Walderlebnistag am Sonntag, 17. Juli, auf der Buocher Höhe

Die natürliche Vielfalt mitten im Stadtwald erleben

Der Wald hat große Bedeutung für Mensch, Tier und Pflanzen: für die einen ist Lebensraum, für die anderen Naherholungsgebiet; er ist gigantischer Sauerstoff-Produzent und bindet Kohlendioxid. Den Wald in seiner ganzen Vielfalt er-

leben – diese Möglichkeit bietet das Kommunale Forstrevier Buocher Höhe beim Walderlebnistag am Sonntag, 17. Juli 2011, von 11 Uhr bis 17 Uhr beim Forstbetriebshof Buoch aus Anlass des internationalen Jahres der Wälder.

Außer einem kniffligen Quiz, das Fragen enthält wie „Welcher Baum hat das härteste Holz?“ oder „Welche Baumart dominiert im Waiblinger Stadtwald?“ werden an diesem Tag Aktionen für die ganze Familie angeboten, die von der „Körpersprache der Bäume“ bis zum Sinnesspaziergang über einen Spiegelpfad reichen. Der Naturschutzbund unternimmt von 16 Uhr bis 17 Uhr eine Führung zu „Vogelstimmen im Wald“.

Der Prospekt zum Walderlebnistag mit den Fragen zum Quiz liegt im Rathaus-Foyer, in den Ortschaftsrathäusern, in der Stadtbücherei im Marktdreieck und in der Tourist-Information aus sowie in weiteren öffentlichen Einrichtungen. Aber auch im Internet auf der Seite www.waiblingen.de kann der Prospekt heruntergeladen werden; dies gilt auch für das Quiz. Die Antwortkarte sollte spätestens am Dienstag, 12. Juli, bei der Abteilung Umwelt der Stadt eingegangen sein. Sie kann auch am

Walderlebnistag selbst bis 12 Uhr am Stand der Stadt abgegeben werden. Der erste Preis ist zum Beispiel eine Akku-Motorsäge, der zweite Preis ein Raummeter Brennholz mit Zustellung im Umkreis von 20 Kilometern und der dritte Preis eine Baumfrucht-Skulptur.

Die weiteren Angebote: Holzsteckenspiel, Riech- und Fühlpfad, Pirschpfad, Kugelbahn, Baumklettern, Kräuterhexe, Klänge aus dem Wald (12 Uhr bis 16 Uhr), „Ach Du lieber Esel“, Wärme von Sonne und Holz, Holzenergie früher und heute, Energieholz nutzen, Mobiles Sägewerk, Tiere des Waldes, Kutschfahrten, Faszination Wolf mit halbständigen Infos und Geschichten zum Wolf; außerdem: Atelier/Werkstatt im Wald: Baum-Splajemente Bearbeitung. Das Quiz löst Oberbürgermeister Andreas Hesky um 14 Uhr auf.

Die Mitwirkenden und Förderer: Friedensschule Neustadt, Nabu, Kreislagervereinigung

Künstler in der Kunstschule

Vorbeikommen bei „Kunst.Komm“

Die drei Künstler Romin Walter, Daniel Beerstecher und Martina Geiger-Gerlach präsentieren ihre Werke bei der Veranstaltungsreihe „Kunst.Komm“ am Samstag, 9. Juli 2011, um 19 Uhr in den Räumen der Kunstschule Unteres Remstal. Die Ausstellung soll Einblicke in die Denk- und Schaffensweise der jungen Kreativen geben und die unterschiedlichen künstlerischen Positionen der Arbeiten beleuchten. Die Besucher können bei der Gesprächs- und Diskussionsrunde die Arbeiten hinterfragen. Von 21 Uhr an lädt die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, die Ausstellungsgäste zu einem gemeinsamen Gang durch die aktuelle Ausstellung „Phantasie an die Macht“ in der Galerie ein. Der Eintritt ist frei. Der Abend, der jungen Menschen Appetit auf Kunst machen soll, ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Fördervereins der Freunde der Galerie Stihl Waiblingen, der Kunstschule Unteres Remstal und der Galerie Stihl Waiblingen.

WAIBLINGER WALD ERLEBNISTAG

FORSTBETRIEBSHOF BUOCH

17. Juli 2011, 11-17 Uhr

ZUM INTERNATIONALEN JAHR DER WÄLDER 2011

Französische Tage in Waiblingen

„Savoir vivre“ auf dem Marktplatz



Französisches Flair wird wieder von Samstag, 9. Juli 2011, bis Montag, 11. Juli, auf dem Waiblinger Marktplatz unter dem Motto „Savoir vivre – blau-weiß-rote Lebenslust“ versprüht. Geöffnet wird der Marktplatz zur gemühtlichen „Sommerhocketse“ dafür extra am Samstag, 9. Juli, von 19 Uhr bis 23 Uhr sowie am Sonntag, 10. Juli, und am Montag, 11. Juli, jeweils von 11

Uhr bis 23 Uhr. Die bewährten Maitres wie die Metzgerei Weißschuh, die Fischhalle Seybold, die Bäckerei Schöllkopf und Bégue's Bistro stimmen die Besucher mit typischen Leckerbissen auf die französische Lebens- und Esskultur ein. Aber auch der Durst kann „landesecht“ gestillt werden, denn zwischen Lavel, Olivenbäumen und dem großen Segelboot auf dem Marktgelände macht das Genießen und Probieren ausgewählter Weine noch mehr Spaß. Im „Weinhäuslé“ wartet eine Vielzahl edler Weine, Sekt und Champagner darauf, verkostet zu werden. Für Weinkenner oder einfache Weinkoster gibt es auch in diesem Jahr wieder die „Weinprobenkarte“, mit der man sechs Weine nach Wahl im „Weinhäuslé“ probieren kann. Als kleines Geschenk bekommen die Karteninhaber noch ein kostenloses praktisches Umhängeband und ein Probierglas, das exklusiv für die Französischen Tage in Waiblingen entworfen wurde. Erhältlich ist die Weinprobenkarte im Vorverkauf bis 8. Juli in der Touristinfo für zehn Euro, oder danach für zwölf Euro.



Mittelalterliches Staufer-Spektakel auf der Waiblinger Brühlwiese zieht die Menschen an

Welch ein Spektakel – lustiges Leben im Lager

(dav) Als ob's nie anders gewesen wäre ... die Waiblinger und viele, viele Gäste sind zum fünften Mal und völlig schwerelos in die Welt des Mittelalters eingetaucht. Sie lustwandeln in der farbenfrohen Zeltstadt auf der Brühlwiese von Marktender zu Handwerker, von Krämer zu Musiker, von Bogenschützen zu Falken und genossen das kunterbunte Treiben, das Jahr um Jahr größer und reichhaltiger wird. Dichtes Gedränge um den rußgefärbten Schmied, neugierige Blicke in der „Seilery“ und gespanntes Suchen beim Edelstein-Händler, der seine Schätze im Sand vergraben hat. Lange Schlangen vor der „Feldbeckerey“ und bei der Taverne, in der frisches Bier gezapft wurde, schließlich galt es in heißen Stunden großen Durst zu löschen und sich ausreichend zu stärken, bevor man sich für den heftigen Schwertkampf zweier ungehaltener Damen gerüstet fühlen konnte. „Es ist mein Mann!“ – „Nein, meiner!“ – Welch ein Glück für den Umgarten und welch ein Spektakel für die

Umstehenden, bevor sie weiterzogen. Vielleicht zu den „Traumpferden“, drei prachtvollen, stämmigen „Friesen“, die es freundlich duldeten, wenn Staunende sie hingebungsvoll streichelten oder ihnen auf flacher Hand „Gelbe Rüben“ reichten. Die historisch gewandeten Reiter zeigten tags ihre Künste auf dem Rücken der Rappen; des nachts verwandelten sich beide in ein mystisches Gespann, das in romantischem Blau leuchtete, wie Wesen aus einer fremden Welt. Und wer weiß: vielleicht versteckten sich auch die Elfen im Gebüsch und schauten heimlich zu, lauschten den Märgen des Schäfers Uldarich und dem Minnesang Knud Seckels. Wen all diese Erlebnisse erschöpft hatten, der durfte sich frohen Mutes auf einem der Strohhallen niederlassen und sicher sein, dass er von schelmischen Gauklern, Schabernack treibenden „Teufeln“ oder Spielweibern unterhalten wurde, die ihre Kunst, auf alten Instrumenten zu spielen, gar prächtig verstanden. Die Gruppe „Tinnitus brachialis“

verstärkte die flirrende sonntagnachmittägliche Hitze, in der eben der Feuerjongleur noch gezeigt hatte, was Mut ist – als auch schon „Ombra d'Argento“, der Silberschatten, mit zarten Harfen- und Mandolinenklingen bezauberte und wohlthuend kühlte. Die beiden Barden hatten Lieder dabei, die von einfachen Leuten fremder Länder erzählten – oder auch vom Drachen inmitten eines italienischen Sees. Nicht alles in jenen uns fremden Jahrhunderten war schließlich „Mühsal und Raserei“. Ob fußlahm oder nicht – die Sänfte, früher ganz sicher nur für wohl Betuchte im Einsatz, kam gerade recht für denjenigen, der ein Stück Wegs überwinden wollte, ohne den Schuh in Mitleidenschaft zu ziehen. Zwischen Strietzel und Spanferkel gab's gar manch weitere Köstlichkeit zu entdecken, die versucht werden wollte. „So eilet herbei und schauet und staunet!“ – auf jeden Fall beim sechsten Waiblinger Staufer-Spektakel im Juni 2012.

Fotos: David/Montage: Mogek

Bürgeraktion Korber Höhe

Info-Hocketse auf dem Finkenberg

Die Bürgeraktion Korber Höhe informiert am Freitag, 8. Juli 2011, von 18 Uhr an bei einer Hocketse auf dem Finkenberg (Gelände an der Korber Straße) über die Planungen und den Fortschritt auf dem Gelände. Fachliches dazu liefern Werner Bossler, Leiter der städtischen Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, und Frieder Bayer, der den Teilnehmern die Augen für „Fauna und Flora“ öffnet. Für die Hocketse im Anschluss sollten die Teilnehmer ihr Vesper mitbringen, für Getränke ist gesorgt.

Drei Tage auf der Brühlwiese

Afrika kommt zu Besuch!

Das Afrikafestival schlägt 2011 zum ersten Mal seine Zelte in Waiblingen auf, und zwar von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Juli, auf der Brühlwiese am Bürgerzentrum – der Eintritt ist frei. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet das Festival am Freitag um 19 Uhr, jedoch können die Besucher schon von 14 Uhr an Eindrücke sammeln und bei afrikanischen Spezialitäten und Musik in die Kultur eintauchen. Veranstaltungsende ist an diesem Tag um 24 Uhr. Am Samstag wird von 11 Uhr bis Mitternacht Programm unter freiem Himmel geboten, bei den Trommel-Workshops für Kinder von 15 Uhr bis 16 Uhr und für Erwachsene zwischen 16 Uhr und 17 Uhr (mit Voranmeldung unter ☎ 07181 42043) kann jeder sein Talent für Rhythmus unter Beweis stellen. Eine Modenschau verzaubert ebenso wie die „Afrika-Festival-Disco“, die zwischen 22 Uhr und 3 Uhr im Schwanen steigt. Am Sonntag gibt es von 11 Uhr bis 19 Uhr viel Angebote zum Vergnügen und Verweilen. Außerdem wird entsprechend dem Samstags-Angebot wieder getrommelt, ebenfalls mit Voranmeldung, und Mode präsentiert.

Der Basar ist an allen drei Tagen ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Dort können sich die Gäste von afrikanischer Kunst und Mode inspirieren lassen und die „Lieblingsfundstücke“ auch erwerben.

Das Festival wird in der Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ angeboten, zu der die Waiblinger Kultureinrichtungen noch bis Jahresende einladen. Das ausführliche Programm gibt es auf der Seite www.afrikafestival-waiblingen.de.

Afrika Festival WAIBLINGEN
22.07. bis 24.07 2011

Mob. 0176-21845702 / 0173-2937457
www.afrikafestival-waiblingen.de
Info@afrikafestival-waiblingen.de

Im Freibad Waiblingen

24-Stunden-Schwimmen für den guten Zweck

Schwimmen erfrischt nicht nur, sondern hält auch körperlich fit. Wer beim 24-Stunden-Schwimmen von Freitag, 22. Juli, 19 Uhr, bis Samstag, 23. Juli 2011, 19 Uhr, teilnimmt, tut nicht nur sich etwas Gutes, sondern unterstützt mit jeder geschwommenen Bahn auch noch den Förderverein der Rinnenäckerschule, der wiederum von der PSD Bank für jede gezählte Bahn einen Euro erhält. Anmeldungen zur Veranstaltung der DLRG, Ortsgruppe Waiblingen, und der Stadtwerke sind eine Stunde vor dem Start bis eine Stunde vor dem Veranstaltungsende vor Ort im Freibad in der Schorndorfer Straße möglich oder per Internet auf der Seite der DLRG unter <http://waiblingen.dlrg.de/24h-schwimmen.html>. Zu bezahlen ist außer der Startgebühr – drei Euro Erwachsene von 17 Jahren an, zwei Euro Jugendliche bis 17 Jahre – der Eintritt ins Freibad.

Mitmachen kann jede Person, die eine Strecke von 100 Meter sicher ohne Unterbrechung schwimmen kann. Gewertet werden vollständig geschwommene 100 Meter. Schwimmhilfen und Neoprenanzüge sind nicht erlaubt. Eine Altersbegrenzung besteht nicht. Ausführliche Informationen finden Interessierte im Internet unter www.waiblingen.dlrg.de.

Zusätzlich zum 24-Stunden-Schwimmen wird am Samstag, 23. Juli, für alle Freibadbesucher „Schnuppertauchen“ mit der Tauchsportgruppe Backnang angeboten und die DLRG informiert an einem Stand.

Hallenbad Waiblingen

Bis zu den Sommerferien dienstags früher offen

Das Hallenbad Waiblingen hat künftig dienstags schon von 13 Uhr an für den öffentlichen Badbetrieb geöffnet. Parallel dazu wird das Bad auch für den Schulsport genutzt. Diese Regelung gilt bis zum Beginn der Sommerferien am Donnerstag, 28. Juli 2011.

Waiblinger Drachenboot-Cup der Rudergesellschaft „Ghibellina“

Wassersport-Event für Jedermann: Ran an die Stechpaddel!

Die Rudergesellschaft „Ghibellina“ hat nach dem traditionellen Anrudern am 1. Mai ihr nächstes „Event“ auf der Tagesordnung stehen: am Samstag, 9. Juli 2011, beginnt um 10 Uhr der siebte Waiblinger Drachenboot-Cup. Außer dem gemeinsamen Rudern stehen dabei aber vor allem wieder Teamgeist, Spaß und gute Laune im Vordergrund, denn der Freizeiwettbewerb ist schließlich „Wassersport für Jedermann“.

Schon jetzt legen sich die ersten Mannschaften, die sich zum Cup am 9. Juli angemeldet haben, probeweise in die „Riemen“, denn Drachenbootfahren ist längst nicht so einfach, wie es aussieht, und sollte geübt werden. Da die 16 Sportler gemeinsam mit dem trommelnden Taktgeber den richtigen Rhythmus finden müssen, stehen Eigenschaften wie Teamfähigkeit, Spaß und Gruppendynamik beim Training und im Wettkampf nämlich ganz vorne – „alle sitzen in einem Boot“.

Wie beliebt dieser Freizeitspaß mit Wettbewerbcharakter ist, zeigt auch in diesem Jahr wieder die Meldeliste der „Ghibellina“. Insgesamt 50 Mannschaften haben sich für das Event angemeldet und somit nicht einen Platz auf der Starterliste freigelassen. Auch die Stadt Waiblingen schickt ein Team ins Rennen. Angeführt vom Ersten Bürgermeister Martin Staab, der am Abend auch die Siegerehrung vornehmen wird, nehmen die „Waiblinhis“ bestens motiviert am Kampf um die Platzierungen teil. Die „Stadtmannschaft“ geht dieses Mal in der neu eingeführten „Mixed Klasse“ an den Start. Damit die Chancen für jeden gleich sind, haben die Veranstalter diese Klasse neu eingeführt und dadurch die ehemalige „Open Class“ ersetzt. Voraussetzung für die gemischte Teilnahme ist es, dass min-

destens sechs Frauen pro Boot zum Stechpaddel greifen. In den weiteren

Kategorien rudern wie auch in den Jahren zuvor Männer gegen Männer und Frauen gegen Frauen.

Eine Riesengaudi ...

... soll es auch diesmal werden, so wünschen es sich die „Ghibellinen“ und hoffen dabei auch auf schönes Wetter. Für alles andere ist aber garantiert gesorgt: von 10 Uhr an werden Gaumen und Kehle der Sportler und Besucher gleichermaßen bestens versorgt und falls doch ein paar Tröpfchen fallen sollten, wird das der guten Stimmung sicherlich keinen Abbruch tun. Entlang der Ruderstrecke und vor allem vor dem Bootshaus an der Rems zwischen Rudersporthalle und VfL-Vereinsheim, können die imposanten Drachenboote, die mit den Freizeitmannschaften in den Wettkampf ziehen, den Tag über bestaunt werden. Schon jetzt freuen sich die Teilnehmer wieder auf tolle Stimmung und viele jubelnde Besucher an der Strecke, die die Sportler dynamisch anfeuern oder gemeinsam mit ihnen den Tag am geselligen Bootshaus mit Gegrilltem, Kaffee, Kuchen oder frisch Gezapften verbringen.

Weitere Informationen im Internet: www.rggw.de.

Zum 37. Mal Altstadtfest

Das Manifest für Völkerverständigung

(dav) Von vielen lang ersehnt – und nun schon wieder seit beinahe einer Woche vorüber, was so mancher bedauern mag: das Altstadtfest. Mit riesigem organisatorischem Einsatz bereiten sich die deutschen und die ausländischen Vereine und andere Beteiligte Jahr um Jahr auf das größte Sommerfest Waiblingens vor. Und es sei einzigartig – sei seit 37 Jahren das Fest der Vereine, mit unglaublichem ehrenamtlichem Engagement gemeinsam gestaltet und getragen, das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Eröffnungsabend, Freitag, 1. Juli 2011, den Gästen zugerufen, die auf den Platz des Städtischen Orchesters an die Rems gekommen waren und in dicht gedrängten Reihen saßen. Unter ihnen übrigens Sozialministerin Katrin Altpeter, außerdem Bundestagsabgeordneter Dr. Joachim Pfeiffer und die Landtagsabgeordnete Professor Dr. Ulrich Goll und Matthias Pröfrock.

Die bewegte Stadt

Das Waiblinger Altstadtfest gehöre im Jahresablauf zu den herausragenden Ereignissen, fast gleichrangig mit dem Bürgertreff. Ein Anlass zu überlegen, meinte der Oberbürgermeister, was die Bürgergesellschaft dieser Stadt ausmache, was Waiblingen gut stehe. Die Bewegung sei es, das vorankommen Wollen, nicht verharren, sondern wissen, dass immer etwas gehe, das sei es, was die Stadt auszeichne und so faszinierend mache. Wenn es manchmal auch zu viel werde oder zu wenig sei – der Wunsch nach Mobilität im körperlichen wie im geistigen Sinn sei es, der alle verbinde. Das sei wichtig, fuhr Hesky fort, denn Gesellschaften müssten sich verändern; Meinungen dürften sich ändern, weil Demokratie und Dialog wichtiger seien denn je.

Die Kultureinrichtungen hätten nicht von ungefähr das Jahresmotto „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ aufgegriffen. Dass jeder Mensch seine Kultur mitbringe, sei eine Bereicherung und ein gutes Stück Lebensqualität. Schließlich sei Waiblingen eine weltoffene, internationale, kulturell vielfältige Stadt.

Dafür stand gleich bei der Eröffnung Etse Kwawukume, der mit westafrikanischem Tanz und Trommelklängen auf das Afrika-Festival verwies, das als nächster Termin im Veranstaltungskalender der Stadt steht: 22. bis 24. Juli auf der Brühlwiese. Und die angesprochene Bewegung verdeutlichte die Kinderfußballakademie des FSV Waiblingen mit einem sportlichen Tanz, der die Zuschauer zu Begeisterungstürmen und viel Applaus hinriss.

Unter ganz überwiegend blauem Himmel – vom heftigen Gewitter am Freitagabend abgesehen – und vor allem friedlich – von einigen Rangeleien abgesehen – ist das dreitägige Openair-Fest verlaufen. Frieden und Demokratie zu verteidigen und für eine Gesellschaft ohne Gewalt einzutreten – auf gewissen Weise stehe dafür auch das Waiblinger Altstadtfest, betonte Oberbürgermeister Hesky. Es sei von Anbeginn an eine bürgerschaftliche Bewegung gegen Ausgrenzung, Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit gewesen, sagte Hesky mit Blick auf die „Kundgebung für Vielfalt und gegen rechte Gewalt“ am 1. Juli in Schorndorf. Und ein wahres Manifest für gelebte Vielfalt, Völkerverständigung und Toleranz.

Bunte Vielfalt damals und heute

Schon beim allerersten Waiblinger Altstadtfest am Samstag, 21., und Sonntag, 22. Juni anno 1975, waren die ausländischen Vereine „mit von der Partie“: die griechische, die türkische, die jugoslawische und die italienische Gruppe. „Akropolis“ war vor dem Metzger Beerwart, im Unteren Sack hatten Italien und Türkei eine Nachbarschaft begründet und Jugoslawien fand der Besucher vor'm Elektro-Groß. Überall wurden, wie auch heute, Gesang und Folklore angeboten und nicht zu vergessen: lukullische Köstlichkeiten, die den Waiblingern damals noch fremd gewesen sein mögen. Heutzutage scheint jeder weit gereist, die Welt ist weitaus kleiner und die Speisen anderer Länder räumlich bekannt.

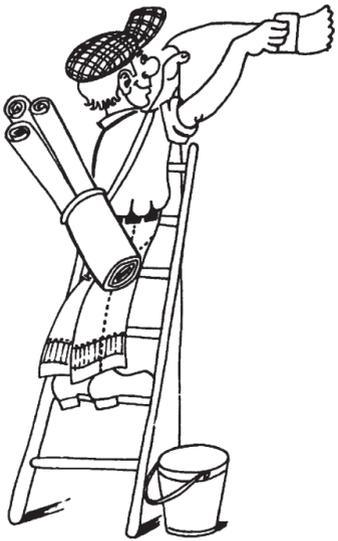
Das ändert aber kein bisschen daran, dass die bunte, internationale Vielfalt zum Altstadtfest dazugehört, so, wie sie zu Waiblingen gehört. Das betonte Oberbürgermeister Hesky am Samstag und gab die Bühne frei für „Internationale Tänze“. Das Städtische Orchester war Gastgeber für diesen Nachmittag, an dem die Kinder und Jugendlichen des serbischen Vereins „Bratstvo“ sangen und tanzten, die russlanddeutsche Bauchtanzgruppe die Kunst der geschmeidigen Bewegungen vorstellte, an dem die griechischen „Argonauten“, die Folkloregruppe des „Türkischen Zentrums“, diejenige der „Union der Griechen aus Pontos“, außerdem die Flamenco-Tanzgruppe des Spanischen Kulturvereins und die bolivianische Gruppe „Kantuta“ Bräuche ihrer Heimat vorstellten.

Vor mehr als drei Jahrzehnten war das „Fest der Begegnung“ auf der Erlenninsel geboren worden; auch dort traten stets Tanzgruppen auf, was sich dann auf den „Internationalen Abend“ verlagerte. Beim Altstadtfest freilich ist das Publikum vielfältiger, weshalb der Entschluss gefasst wurde, die Tänze zum ersten Mal dort zu zeigen. Wie es im nächsten Jahr gehandhabt wird? Nur noch 51 Wochen warten, dann wird wieder gefeiert!

Altstadtfest – Ein Fest für die ganze Stadt

Fotos: David/Montage: Mogck





Aktuelle Litfaß-Säule . . .

um 20 Uhr im Haus der Begegnung.

So, 10.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Mo, 11.7. Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Gemeindefest von 11 Uhr an auf dem Vorplatz der Kirche St. Maria in Neustadt.

Di, 12.7. Trachtenverein Almenrausch. Volks- und Fackeltanzprobe um 20 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 109, Rommelshausen.

Mi, 13.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Do, 14.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen des Frauenkreises Holzweg mit Pfarrer Dirk Kubitschek zum Thema „Ich bete an die Macht der Liebe“.

Sa, 16.7. Gartenfreunde. „Schänzle-Gartenfest“ beim Vereinsheim im Eisental

mit Kaffee, Kuchen, warmen Speisen und kalten Getränken von 14 Uhr an.

So, 17.7. Gesangverein Neustadt. Serenade im Neustadt, Söhrenberg 19, um 17 Uhr.

Di, 19.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung im Bärenbachtal mit gemeinsamer Schlusseinkehr.

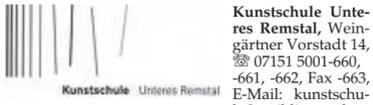
Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie.

Musikschule. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de.

Do, 7.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ausflug der „S-Klasse“ zur Karlshöhe und nach Ludwigsburg.

Fr, 8.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

Sa, 9.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Benefizkonzert zu Gunsten von „Kompass“ und mit dem Waiblinger Vocalensemble

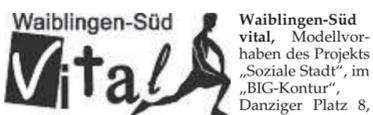


im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Kursangebote: „Farbschichten“ selbst erzeugen mit Hilfsmitteln wie Filz oder Wolle können Kinder von sechs Jahren bis acht Jahren am Sonntag, 10. Juli, um 10 Uhr.



Kurse: „Mit Qi Gong den Tag begrüßen“; Sommerkurs in der Talaua von 11. bis 15. Juli, um 7.30 Uhr.



Wandertreff: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr.

Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche: mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerplatz.



Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de.



Forum Nord, Saliestraße 2. „Stadteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de.

Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr.



Musikschule. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de.



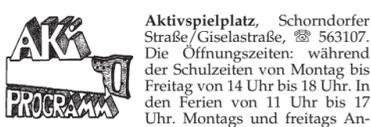
„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnstraße 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer).



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zu folgenden Plätzen: am Dienstag, 12. Juli, auf den Räume von „BIG-WN-Süd“ und am Mittwoch, 13. Juli, auf den Schulhof der Comeniuschule; bei starkem Regen entfällt das Angebot.

min: 13. und 20. Juli. - Informationen und Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien.

Haus- und Grundbesitzverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfried, Fronackerstraße 22.

Waiblinger Karneval Gesellschaft. Kinder-Tanzschuppertraining für Garde- und Showtanz: freitags um 16.30 Uhr für die Jahrgänge 2006 bis 2007, freitags um 17.30 Uhr für die Jahrgänge 2004 bis 2005, montags und donnerstags um 17.15 Uhr für die Jahrgänge 2001 bis 2003 oder um 18.30 Uhr für den Jahrgang von 2001 an.

VfL. „Aktion Sportabzeichen“ heißt es noch bis 20. September beim VfL; in diesem Zeitraum kann das Deutsche Sportabzeichen jeden Dienstag um 18.30 Uhr im VfL-Stadion erworben werden.

Hilfsverein für psychisch Kranke

Familien können helfen

Der Fachdienst „Betreutes Wohnen in Familien“ vermittelt und betreut seit 20 Jahren psychisch kranke Menschen in Gastfamilien im Einzugsbereich des Zentrums für Psychiatrie in Winnenden.



BIG WN-Süd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 13. Juli, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295; am 20. Juli, Stadtrat Dr. Hans-Ingvo von Pollern; ☎ 29652; am 27. Juli, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691. - Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 12. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 18. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 25. Juli, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. - Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 11. Juli, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Samstag, 23. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried.bubeck@web.de. Am Freitag, 29. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. - Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. - Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 14. Juli, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. - Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Donnerstag, 7. und 14. Juli, sowie am Montag, 18. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. - Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen - Weingärtner Vorstadt 12. Die neue Ausstellung „Phantasia an die Macht - Politische Künstlerplakate von Kollwitz bis Rauschenberg“ wird am Dienstag, 7. Juli 2011 eröffnet.

Kunstschule Unteres Remstal - Weingärtner Vorstadt 14. Die Künstler Romin Walter, Daniel Beercher und Martina Geiger-Gerlach präsentieren ihre Werke bei der Veranstaltungsreihe „Kunst.Komm“ am Samstag, 9. Juli 2011, um 19 Uhr.

Atelier im Kesselhaus - Ameisenbühl 42. „Hidden Generations“ ist der Titel der Fotoausstellung der teheranischen Künstlerin Fataneh Dadkhah, die bis 10. Juli gezeigt wird.

Kulturhaus Schwanen - Winnender Straße 4. „Zwi-

In eigener Sache „Staufer-Kurier“ pausiert

Der „Staufer-Kurier“ macht im Sommer wieder eine Pause. Das Amtsblatt der Stadt erscheint - wie im vergangenen Jahr übrigens zum ersten Mal - während der Ferien dreimal nicht, und zwar am

- 4. August
• 18. August
• 1. September

Für unsere Leser und damit Vereine, Einrichtungen und weitere Veranstalter rechtzeitig und richtig planen können - Veranstaltungen sollen, wie auch sonst, zweimal angekündigt werden können - stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor:

- Die Ausgabe zum Sommerferien-Beginn, Donnerstag, 28. Juli, erscheint regulär; Redaktionsschluss ist wie üblich am Dienstag, 26. Juli; die Termine reichen bis einschließlich 17. August.

- Donnerstag, 11. August; Redaktionsschluss ist nun aber schon am Montag, 8. August; die Termine reichen bis einschließlich 31. August; und

- Donnerstag, 25. August; Redaktionsschluss ist ebenfalls schon am Montag, 22. August; die Termine reichen bis einschließlich 14. September.

Mit dem „Staufer-Kurier“ vom Donnerstag, 8. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des Amtsblatts ist während der gesamten Ferien stets besetzt. Bitte senden Sie Ihre Mitteilungen an die

Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33 71332 Waiblingen ☎ 5001-443, Fax -446 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Termine der Arbeitskreise

Die Arbeitskreise des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ treffen sich im Juli im Infozentrum an folgenden Tagen:

- Am Donnerstag, 7. Juli, um 17.30 Uhr Redaktions-sitzung der Stadtteilzei-tung „Klee-Blatt“ (aus-nahmsweise im Hort Danziger Platz 13)
• Am Montag, 11. Juli, um 19 Uhr Themen-abend „Verkehr“ mit Rückmeldung zum Themen-abend „Radverkehr 2010“; im Mittelpunkt stehen zum Beispiel die Planungen in der May-ener Straße im Bereich der künftigen Pflege-einrichtung. Vorgestellt werden auch erste Überlegungen zur Umgestaltung der Heer-sträÙe in Zusammenhang mit dem Bau des Parks.
• Am Donnerstag, 14. Juli, um 19 Uhr Foto-gruppe WN-Süd, Festlegung der Themen für die nächsten Treffen.

Terminänderung bei der Sprechstunde

Die Termine für die Sprechstunden der Moder-nisierungs- und Sanierungsberatung der Wüsten-rot Haus- und Städtebau GmbH ändern sich wie folgt: an den Donnerstagen, 7. und 28. Juli, wie gewohnt; die Sprechstunde am dritten Donnerstag des Monats entfällt. Im August werden keine Sprechstunden angeboten.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Selbstständig statt arbeitslos

Für Arbeitslose, die den ersten Schritt in die Selbstständigkeit wagen, bietet die Agentur für Arbeit eine Informationsver-anstaltungen zum Thema „Selbstständigkeit“. Die Teil-nehmer erfahren dort Informa-tionen und Wissenswertes über finanzielle För-derungsmöglichkeiten und Unterstützungs-angebote der Arbeitsagentur.

Die nächste Ver-anstaltung ist am Mittwoch, 13. Juli 2011, um 10 Uhr in der Agentur für Arbeit, Mayenner Straße 60.

BBW-Absolventen suchen Arbeit

Etwa 100 junge Menschen absolvieren bald ihre Berufsausbildung im Berufsbildungswerk Waiblingen (BBW) in einem der angebotenen 20 Berufsfelder, um als Fachwerker im Metallbau, Handwerk, Gartenbau, Verkauf, Büro, in der Altenpflege oder der Gastronomie in die Arbeitswelt entlassen zu werden. Einige der Jugendlichen sind aber noch auf Arbeitsplatz-suche und warten auf die Möglichkeit, in einem Unternehmen ihr theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen. Betriebe, die an der Einstellung eines BBW-Absolventen interessiert sind, können sich unter ☎ 9519179 an die Arbeitsagentur wenden.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen - Weingärtner Vorstadt 12. Die neue Ausstellung „Phantasia an die Macht - Politische Künstlerplakate von Kollwitz bis Rauschenberg“ wird am Dienstag, 7. Juli 2011 eröffnet.

Kunstschule Unteres Remstal - Weingärtner Vorstadt 14. Die Künstler Romin Walter, Daniel Beercher und Martina Geiger-Gerlach präsentieren ihre Werke bei der Veranstaltungsreihe „Kunst.Komm“ am Samstag, 9. Juli 2011, um 19 Uhr.

Atelier im Kesselhaus - Ameisenbühl 42. „Hidden Generations“ ist der Titel der Fotoausstellung der teheranischen Künstlerin Fataneh Dadkhah, die bis 10. Juli gezeigt wird.

Kulturhaus Schwanen - Winnender Straße 4. „Zwi-

Salier-Grund- und Werkrealschule begeistern mit ihrem Musical „44us“

Spielend wichtige Stärken fürs Leben entdecken

(gege) „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“ – diese in ihrem Ursprung von dem römischen Philosophen Seneca abgeleitete Feststellung trifft den Hintergrund des Musicals „44us“, mit dem die insgesamt 55 Schülerinnen und Schüler der Salier-Grund- und Werkrealschule noch die kommenden drei Tage, Freitag, 8., Samstag, 9. und Sonntag, 10. Juli 2011, recht genau. Denn das, was die jungen Akteure durch die insgesamt sechs Auftritte und die damit verbundene Arbeit gelernt haben, kann für sie ein Meilenstein in ihrem Leben sein – einer, den die Schule durch das besondere Engagement zweier Lehrkräfte, Jeannette Schwarz und Björn Idler, ins Rollen gebracht hat.

Ein letztes Einstudieren: weiße Klebestreifen markieren die Standorte der Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne und im Zuschauerraum, damit jeder exakt seine Position kennt. Temperamentvoll gibt Jeannette Schwarz Regieanweisungen an die Licht-Technik und an ihre Schützlinge: „Lauter sprechen, ja, gut so!“ – „Auf dieser Seite die Bühne verlassen“ – „Vorhang zu und Licht im Zuschauerraum“. Ohne die letzten Feinheiten geht es nicht, dennoch war an diesem Punkt in der vergangenen Woche das Meiste geschafft, damit die Schauspieler der Klassen vier bis zehn ihr Publikum perfekt unterhalten konnten.

Seit Beginn des Schuljahres ist das Stück, in dem Gegensätze überwunden werden müssen und Toleranz wachsen muss, das Projekt der Musical-AG. In den vergangenen Tagen ersetzen die Proben dazu sogar den regulären Unterricht im Klassenraum. Für die Kulissen wurde eigens eine AG gegründet, damit eine Brücke und ein Klassenraum auch in ihrer Bühnen-Variante keinen Zweifel an der Originaltreue aufkommen lassen mussten. Ohnehin: Engagement und Herzblut sind die Grundlagen, auf denen dieses Werk im Gesamten ruht. Denn Schwarz und Idler, der angehende Lehrer für Musik, Deutsch und Englisch, haben die Handlung, die Musik und den Text allsamt selbst erschaffen und gut ein halbes Jahr ihrer Freizeit dafür investiert. Wenn man investiert, erwartet man nicht selten eine Rendite und diese ernten die beiden Lehrkräfte, die dieses Werk genau genommen schon im zweiten Jahr mit ihren Schützlingen einstudie-

ren, reichlich: nämlich in Form positiver Entwicklungen einzelner Kinder und Jugendlicher, im „Schürfen“ unentdeckter Talente, im Verständnis Schaffen füreinander und für ein besseres Sozialverhalten. Denn die Grund- und Werkrealschüler spielen im Stück Schüler, die Vorurteile und Feindseligkeiten gegeneinander pflegen, erleben „Mobbing“, „Zickenkrieg“ und können auch im familiären Umfeld nicht unbedingt auf Unterstützung hoffen. Im Stück lernen sie, eine Gruppe zu werden, gemeinsam für ein Ziel zu arbeiten und damit zu „gewinnen“.

Im „wahren Leben“ kämpfen die Schützlinge häufig gegen die selben Probleme und die beiden Lehrer haben eine Strategie dagegen entwickelt: die Rollen wurden entgegen des „eigenen Typs“ vergeben, damit der vermeintlich „Starke“ erlebt, wie der „Schwächere“ sich fühlt und jener seine Stärken entwickeln lernt. Den Jüngeren, so erlebte es Björn Idler, sei ein solcher Rollenwechsel leichter gefallen, als den älteren Schülern, die erst über das Erkennen ihres eigenen Werts und ihrer Fähigkeiten an eine für sie konträre Rolle herangeführt wurden. Nicht nur das Selbstbewusstsein der Akteure sei gestiegen, auch sei zu beobachten, so Jeannette Schwarz, dass die Gruppe sich „homogenisiere“. Eben über das entstandene Gemeinschaftsgefühl gingen nun die Kleinsten mit den Größten gemeinsam den Schulweg oder es komme zu Begegnungen auf dem Schulhof, die es ohne diese Quelle gemeinsamer Identifikation sicherlich nie gegeben hätte. Dass eine solch große Gruppe solch hohe Mo-



Beim Musical-Projekt der Salier-Grund- und Werkrealschule, das Jeannette Schwarz (Bildmitte) und Björn Idler (am E-Piano) ins Leben gerufen haben und das noch an den kommenden drei Tagen in „Schwanen“ zu sehen ist, spielen die Schülerinnen und Schüler in jedem Fall „eine Rolle“.

Foto: Greiner

Kommunales Kino im Traumpalast

Frauen beim Fußball – Offside?



Das Kommunale Kino Waiblingen im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße zeigt am Mittwoch 13. Juli 2011, um 20 Uhr den Film „Offside“. Was ist das für ein Junge, der auf dem Weg ins Fußballstadion inmitten lauter Fans still in der Ecke eines Busses sitzt? Es ist kein Junge, sondern eine junge Frau, die sich verkleidet hat, um das WM-Qualifikationsspiel Iran – Bahrain zu sehen. Sie ist dort nur eine von den vielen fußballbegeisterten jungen Frauen, die sich wie sie als Männer verkleidet haben und auf ihren Abtransport zur Sittenpolizei warten. Tragi-Komödie Iran 2006 Dauer: 88 Min. FSK: o. A. Ausgezeichnet mit dem „Silbernen Bären 2006“.

Der Film wird in Kooperation mit dem Waiblinger Weltladen und dem FraZ in Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft der Frauen 2011 gezeigt. Eintritt: jeweils fünf Euro. Kartenvorverkauf unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Hochwachturm

Schöne Aus- und Einblicke

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwarten ein prächtiger Blick sowie in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.



Ganz Neustadt fährt nach „Bella Italia“

Das „Freskentheater“, die Schauspiel-Formation des Vereins „mEinhorn“, der zur Rettung der Fresken in der Neustädter Martinskirche beiträgt, gastiert am Freitag, 8., und am Samstag, 9. Juli 2011, jeweils um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt. „Bella Italia – Neustadt kommt“: schon zum vierten Mal werden wieder mehr als 50 Akteure ein Theaterstück aufzuführen, das die alten Zeiten im Flecken Neustadt auf die Schippe nimmt. Das diesjährige Stück voll Liebe, Leidenschaft und Sonnenschein handelt von den 1960er-Jahren. Der ganze Flecken chartert einen Bus, um ins damalige Traumziel Italien zu reisen. Was in diesem enggepackten Mikrokosmos aus schwäbischer Lebenseinstellung und italienischem Liebesgefühl in den Serpentinaugen des Brennerpasses so alles aufeinanderprallt, ist Zwerchfellmassage pur. Ein Roadmovie auf Italo-Schwäbisch, untermalt mit den Schlagen von Amore und den Caprifischern. „Es ist schon Kult in Neustadt, was unser früherer Pfarrer Dr. Andreas Hinz und seine Theatergruppe jedes Jahr auf die Bühne stemmen“, meint „mEinhorn“-Vorsitzender Gerhard Märterer. „Und es bringt bei zwei ausverkauften Sälen auch immer einen schönen Batzen in unseren Fördertopf“, ergänzt Kassenverwalter Karl Hellenschmidt, der nach dem Abschluss des ersten Bauabschnitts zur Freskensanierung bereits wieder Geld für den geplanten zweiten Bauabschnitt anspart. – Nummerierte Karten zu acht Euro (Erwachsene) und vier Euro (Kinder und Jugendliche) gibt es im Vorverkauf bei der Söhrenberg-Apothek in Waiblingen-Neustadt in der Neustädter Hauptstraße 91. Foto: privat

Michaelskirche Waiblingen

Musik im Gottesdienst



Bei der „Musik im Gottesdienst“ erklingt am Sonntag, 17. Juli 2011, um 10 Uhr in der Michaelskirche Opus 109, „Unsere Väter hoffen auf dich“ aus den „Fest- und Gedenksprüchen“ von Johannes Brahms. Es singt die Michaelskantorei unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Der Orgelsommer kommt!

Der 9. Waiblinger Orgelsommer kündigt sich an – sechs Konzerte an sechs Sonntagen während der Sommerferien bürden jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche für Musikgenuss: am 1., am 7., am 14. und 28. August sowie am 4. und 11. September.

Stadtbücherei im Marktdreieck

Philosophie und Kriminalistik



Bei der „Philosophie zum Mitmachen“ beschäftigen sich die Teilnehmer am Donnerstag, 7. Juli, von 18 Uhr an mit Diogenes. Die „geistreiche Runde“ heißt jung und alt zum Mitdiskutieren willkommen.

„Ohren auf, wir lesen vor!“

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ dreht sich für Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren alles um „Wasser, Strand und Meer“: in Bittenfeld und in Hegnach am Donnerstag, 7. Juli, um 14.30 Uhr bzw. um 15 Uhr; in der Kernstadt am Dienstag, 19. Juli, um 16 Uhr.

Geschichtenparadies – Spaß am Lesen

Um den „Spaß am Lesen“ geht es im Geschichtenparadies am Donnerstag, 7. Juli, um 15 Uhr, wenn Oya Celep für Kinder von vier Jahren an auf Deutsch und Türkisch liest. Eintritt frei. Das Angebot wird in Kooperation mit dem „Elterncafé“ gemacht.

Zur Premieren-Lesung Karten sichern

Jürgen Seibold liest am Mittwoch, 20. Juli, um 19.30 Uhr aus seinem Waiblingen-Krimi: „Endlich allein“. Die Hauptpersonen Ernst und Schneider ermitteln in ihrem fünften Fall. Karten gibt es zu sechs Euro in der Stadtbücherei.

Büchermarkt bis zu den Sommerferien

Im Untergeschoss wird noch bis zu den Sommerferien zu günstigen Preisen Lesestoff angeboten: Kinderbücher, Romane und Sachbücher gehören dazu und sind geeignet, die Ferienzeit unterhaltsam zu gestalten.

Die Öffnungszeiten

- **Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen. Bücher und Medien können außerdem über die externe 24-Stunden-Rückgabeklappe abgegeben werden.
- **Die Ortsbüchereien:**
 - **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
 - **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
 - **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
 - **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Mittwoch, 13.7.2011, 19.30Uhr
Donnerstag, 14.7.2011, 19.30Uhr
Jakob-Andreas-Haus

Das Zauberwort

Oper von Joseph Rheinberger

Unterstufenchor, Unterstufenorchester,
Oberstufenorchester und Big Band des
Staufer-Gymnasiums Waiblingen

Leitung:
Nicola Hülstein
Wieland Kleinbuhl
Kerstin Wrigel
Regie:
Halina Riatt-Stevens

Staufer-Gymnasium

„Das Zauberwort“

Der Unterstufenchor, das Unterstufenorchester, der Oberstufenchor und die Big Band des Staufer-Gymnasiums führen erstmals die Oper „Das Zauberwort“ von Joseph Rheinberger, nach dem Märchen von Wilhelm Hauff, am Mittwoch, 13. Juli, sowie Donnerstag, 14. Juli 2011, jeweils um 19.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus auf. Das Singspiel in zwei Akten erzählt die Geschichte vom „Kalif Storch“, der sich gemeinsam mit seinem Wisir und mit Hilfe eines geheimnisvollen Pulvers in einen Storch verwandelt. Karten für dieses einzigartige Musikspektakel gibt es an der Abendkasse für vier Euro, ermäßigt zwei Euro.

Sportanlage am Oberen Ring

Interkulturelles Sportfest

„Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ ist das Motto der Veranstaltungen, die bis Jahresende in Waiblingen angeboten werden und zu denen auch das interkulturelle Sportfest am Samstag, 16. Juli 2011, auf der Sportanlage am Oberen Ring gehört. Das Hobby-Fußballturnier steht von 9 Uhr an für Teilnehmer von 18 Jahren an im Mittelpunkt des sportiven Geschehens, aber auch jede Menge andere Angebote bringen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Bewegung. Um 17 Uhr beginnt das „Rock'n'Ball“-Festival, bei dem Nachwuchsbands aus Deutschland, England, Italien, Polen und den Niederlanden zu hören sind. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Kultur- und Sportverein „Zrinski“ sowie „Rock'n'Ball“ angeboten.

Sinfonietta im Städt. Orchester

Karten fürs Sommerkonzert

Die Sinfonietta im Städtischen Orchester Waiblingen gibt am Sonntag, 24. Juli 2011, um 19 Uhr unter der Leitung von Margret Urbig im Bürgerzentrum ihr Sommerkonzert. Auf dem Programm stehen die Ouvertüre zu „Egmont“, die Sinfonie Nr. 4 von Ludwig van Beethoven sowie das Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll von Tschaikowski. Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Hess, in der Tourist-Information und bei den Orchestermitgliedern im Vorverkauf zu zehn Euro, für Schüler zu fünf Euro. An der Abendkasse kostet der Eintritt zwölf Euro bzw. sechs Euro.



Karten

www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

„Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ 44us – Das Musical-Projekt der Salier-Grund- und Werkrealschule

44us – Das Musical-Projekt der Salier-Grund- und Werkrealschule ist am Freitag, 8., Samstag, 9., und Sonntag, 10. Juli 2011, jeweils um 19 Uhr, zu erleben. Karten für dieses außergewöhnliche Musik-Erlebnis (lesen Sie auch unseren Bericht: „Spielend Stärken fürs Leben lernen“ auf Seite 5), das von der Lehrerin Jeannette Schwarz und dem Lehramtsstudenten Björn Idler geschrieben und komponiert wurde, gibt es im Vorverkauf in der Schule, in der Tourist-Information sowie im Schwanen zu vier Euro, ermäßigt 1,50 Euro, zuzüglich Gebühr; an der Abendkasse und im Schulverkauf zu sechs Euro, ermäßigt drei Euro.

„Russen-Disko“

Die „Russen-Disko“ ist am Freitag, 15. Juli, um 21.30 Uhr eine wahre „Revolution“, wenn DJ Yuriy Gurzhy aus dem Kaffee Burger Berlin aktiv wird. Yuriy Gurzhy: „Ich bin, genau wie mein Freund und Kollege Wladimir Kaminer, in der Sowjetunion geboren und aufgewachsen. Schon als Kleinkinder wurden wir regelmäßig mit der glorreichen Geschichte unseres Landes konfrontiert – während die Kinder in anderen Ländern über kleine Häschen, Weihnachten und Nikolaus sangen, ging es in unseren Kitas auch musikalisch um den roten Oktober, den 1. Mai und den harten Kampf gegen Imperialismus und Kapitalismus. Über die Botschaft dieser Lieder mag man heute strei-

ten, die Musik allerdings war fast immer ziemlich gut. Dementsprechend entwickelte sich unser Musikgeschmack. Und auch viel später, nachdem wir Led Zeppelin, Sex Pistols und Nirvana entdeckt hatten, die Liebe zu der Musik unserer Kindheit hatte einen großen Platz in unserem Herzen. Genau so ging es auch den Musikern, die wir so gern in der Russendisko auflegen – sie sind nämlich die Opfer der gleichen Musik- und Informationsdiät. Und die Spuren davon findet man heute noch in ihren Songs, auch wenn es oft nicht direkt um Politik geht.

Kaminer und ich bereiten die Welt als DJs, legen osteuropäische Mucke auf, und lernen dabei neue Bands und Sounds kennen. Dabei haben wir festgestellt, dass es überall Musik gibt, die unserer ähnlich ist – und interessanterweise hat sie auch politische Botschaften. „Was ist das für ein Sound? Wo kommt er her?“, fragen mich manchmal Menschen. „Das ist die Revolution-Disco“, antworte ich“. Eintritt: 7 Euro (nur Abendkasse)

Frauen-Fußball-WM im Schwanen

Weltmeisterschaft im Frauen-Fußball. Im Schwanen werden die Spiele mit deutscher Beteiligung und vom Viertelfinale an am 9., 16., und 17. Juli, auf Leinwänden übertragen – „indoor und outdoor“.

Zwischen Grauen und Idyll

„Zwischen Grauen und Idyll“ heißt die Ausstellung mit Werken von Johanna Teske. Öffnungszeiten bis 27. Juli: montags bis freitags

von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonntags geschlossen.

Tanzen im Schwanen

Abschlusstanz: Standard und Latein

Die Teilnehmer der Standard- und Latein-Kurse kommen am Dienstag, 12. Juli, von 20 Uhr an zum Abschluss-Tanzabend zusammen. Bei gutem Wetter openair.

Wochenend-Workshop Merengue

Merengue und Bachata werden am Samstag, 16. Juli, von 15 Uhr bis 18 Uhr vermittelt, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Gebühr: 30 Euro. Anmeldung bis 9. Juli bei Robert Rossi, ☎ 01795080237, E-Mail: robert@tanzen-im-schwanen.de.

Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party in der Luna-Bar steigt am Samstag, 16. Juli, um 21 Uhr mit DJ Manu Casino, Salsa, Reggaeton y Brasil. Eintritt: 6 Euro (inkl. 4 Euro Verzehrsgutschein).

Kizomba „Basico II“ kompakt

Der Kompaktworkshop Kizomba „Basico II“ am Sonntag, 17. Juli, dauert von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Gebühr: 25 Euro pro Person. Leitung: Tony Gomes und Alena Utí, ☎ 0176-63605812, E-Mail: info@fro-moves.com. Mindestteilnehmerzahl: vier Paare, bitte möglichst paarweise anmelden!

Rueda de Casino-Workshop

Rueda de Casino I und II am Mittwoch, 20., und 27. Juli, jeweils von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, Voraussetzung sind Taktikkenntnisse bei der Salsa sowie Kenntnisse des „Dile que no“. Gebühr: 20 Euro pro Termin. Anmeldung bei Robert Rossi, ☎ 01795080237, E-Mail: robert@tanzen-im-schwanen.de.





„Stückles“-Börse regelt Angebot und Nachfrage

Streubstweiden und Baumgrundstücke sind ein bedeutender Bestandteil in unserem Landschaftsbild. Die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen sucht für ihre Streubstweiden-Börse noch Grundstücke, die zur Nutzung oder zur Obsternte an jene überlassen werden können, die auf der Suche nach einem „Stückle“ sind. Als Spaziergänger müssen die „Wiesenfremde“ ihre Finger vom Obst und den Streubstweiden lassen – obgleich sie sich gern der Pflege einer Obstbaumwiese und deren Ernte widmen würden: Landwirte, junge Familien oder Schulklassen gehören zum Kreis der vorgemerkten Interessenten. Die entsprechenden Meldeformulare sind in den Rathäusern, in der Bücherei, im Bürgerzentrum sowie bei der Abteilung Umwelt erhältlich, ☎ 5001-445, -244.

Rückwirkend zum 1. Januar 2010 gilt sie auch für Waiblingen

Niederschlagswassergebühr ist verursachergerecht

Wie für alle Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg gilt auch für die Stadt Waiblingen rückwirkend zum 1. Januar 2010 die gesplittete Abwassergebühr. Das bedeutet, dass die bisherige Abwassergebühr, die nach dem Frischwasserverbrauch berechnet wurde, künftig in eine Schmutz- und in eine Niederschlagswassergebühr geteilt wird. Die Stadt Waiblingen weist ausdrücklich darauf hin, dass sich mit der Einführung der neuen Gebühr die Einnahmen nicht erhöhen. Vielmehr werden die Kosten verursachergerecht umverteilt.

Die neue Aufteilung wurde aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg erforderlich. Die Schmutzwassergebühr wird weiter nach dem Frischwasserverbrauch berechnet. Die Niederschlagswassergebühr wurde auf der Basis der abflussrelevanten Fläche auf dem Grundstück berechnet. Diese abflussrelevante Fläche hat die Stadt Waiblingen mit externer Unterstützung nach dem Gebietsabflussbeiwert-Verfahren, einem qualifizierten Schätzverfahren auf der Grundlage der tatsächlich überbauten Fläche auf dem Grundstück, ermittelt.

Stadt verschickt Post mit ausführlichen Informationen

In der nächsten Woche verschickt die Stadt Waiblingen Post, darin enthalten sind eine Informationsbroschüre und ein Anschreiben, in dem die abflussrelevante Fläche mitgeteilt wird. Die Empfänger werden gebeten, die Ergebnisse zu prüfen. Wer mit den Daten einverstanden ist, muss nichts weiter unternehmen. Die Niederschlagswassergebühr wird dann in gewohnter Weise mit der Stadtwerke-Post in Rechnung gestellt werden. Wer bisher Rechnungen von den Stadtwerken erhalten hat, wird auch das Anschreiben „zur Feststellung der abflussrelevanten Fläche für die Niederschlagswassergebühr“ erhalten.

Wer allerdings zu einem anderen Ergebnis kommt, weil tatsächlich mehr oder weniger Fläche an die öffentliche Kanalisation angeschlossen ist, der füllt den „Korrekturbogen“ für die Verwaltung aus und schickt diesen zurück an das Rathaus oder gibt ihn im Rathaus ab.

Fragen zum Korrekturbogen oder zur Niederschlagswassergebühr selbst?

Dafür ist eine Hotline geschaltet:

☎ 5001-160, -161, -162, -163

von Dienstag, 19. Juli, bis Freitag, 29. Juli, (außer Montag) und von Mittwoch, 3. August, bis Freitag, 12. August 2011 (außer Montag und Dienstag), jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr sowie von 14 Uhr bis 18 Uhr

Sprechstunden, bei denen persönlich beraten wird:

von 19. Juli bis 12. August im „Kleinen Kasten“ (Gebäude hinter dem Rathaus) eingerichtet: dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr; montags wird keine Sprechstunde angeboten.

Bürger aus den Ortschaften

Bewohner von Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker oder Neustadt finden Rat bei den Ortschaftsverwaltungen; die entsprechenden Beratungszeiten werden in den jeweiligen Ortsnachrichten veröffentlicht.

Auch per E-Mail ist die Kontaktaufnahme möglich:

abwasser@waiblingen.de

Wissenswertes und die Informationsbroschüre sind zudem im Internet auf der städtischen Seite:

www.waiblingen.de in der Rubrik „Rathaus & Politik“, Abwassergebühr

Die möglichen Auswirkungen sind in einer Broschüre, die der städtischen Post beiliegt, anschaulich dargestellt. Sie steht auch im Internet zum Herunterladen bereit.

Amtliche



Bekanntmachungen

Sitzungskalender der Gremien der Stadt Waiblingen

Fortsetzung von Seite 1

Am Freitag, 8. Juli 2011, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Verpflichtung von Heiko Brunkhorst zum Ortschaftsrat
4. Änderung der Streupflichtsatzung – Einsatz von Sole im Winterdienst auf Gehwegen
5. Hallenbad Hegnach – mündlicher Bericht
6. Baugesuche
7. Bekanntgaben
8. Verschiedenes *

Am Dienstag, 12. Juli 2011, findet um 14 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung am Rötterpark“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.05, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
3. Neubau der Ganztageeinrichtung an der Staufer-Grund- und Hauptschule – Vergabe der Rohbauarbeiten, Holzbauarbeiten, Dachisolierung und Klempnerarbeiten, Fenster- und Verglasungsarbeiten und Elektroarbeiten
4. Staufer-Realschule – Erneuerung der NWA-Räume (Naturwissenschaftliches Arbeiten), Schulküche, Fenster – Vergabe der Metallbauarbeiten der Fenster

5. Vergabe von Gebäudereinigungsleistungen in den städtischen Liegenschaften
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Am Mittwoch, 13. Juli 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Hallenbäder Neustadt und Hegnach – Betriebskonzept der Vereine
3. Sicherheitsbericht der Polizei Waiblingen – mündlicher Bericht
4. Bericht über die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung
5. Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes in Waiblingen
6. Neukonzeption der Hausaufgabenhilfe – Einheitliche Hausaufgabenhilfe und Hausaufgabenbetreuung an den Waiblinger Grundschulen und Werkrealschulen
7. Zuschüsse an soziale Einrichtungen 2011
8. Weiterförderungsantrag Erlacher-Höhe-Mobil
9. Änderung der Streupflichtsatzung – Einsatz von Sole im Winterdienst auf Gehwegen
10. Verschiedenes
11. Anfragen *

Am Donnerstag, 14. Juli 2011, findet um 9 Uhr im Rathaus Beinstein, Rathausstraße 18, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung

am 9. Juni 2011

3. Grußwort von Thilo Schramm, Ortsvorsteher Beinstein
4. Bericht über den „Tag der Generationen“ am 1. Juli 2011 in Weinstadt
5. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
6. Bericht über die Regionaltagung des Landesseniorenrats am 6. Juli 2011 in Böblingen
7. Verschiedenes *

Am Donnerstag, 14. Juli 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

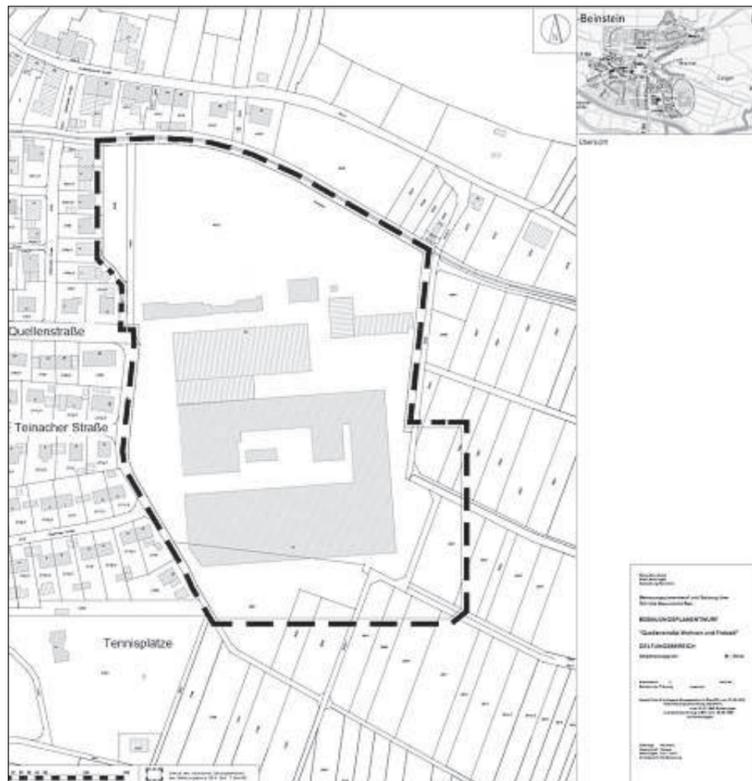
TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Musikschule Unteres Remstal e. V. – Bericht durch die Musikschulleitung
3. Hallenbäder Neustadt und Hegnach – Betriebskonzept der Vereine
4. Haus der Stadtgeschichte – Konzeption und Kostenschätzung
5. Kunstrasenplatz Beinstein – Bedarfsermittlung
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen *

Am Dienstag, 19. Juli 2011, findet um 19 Uhr in den Räumen der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde, Kurze Straße 36 a, eine Sitzung des Integrationsrates statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der letzten beiden Sitzungen und der aktuellen Tagesordnung
3. Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine (AWS) – Michael Fronz informiert
4. Aufgaben und Projekte des Integrationsrats
 - Präsentation aktueller Projekte
 - weitere Vorgehensweisen
 - Bildung von Arbeitsgruppen
5. Verschiedenes
 - Freundschaft der Nationen 2011
 - Zeitplan bis Jahresende



Für die Ortschaft Neustadt (ca. 5 700 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Ortsvorsteherin/ Ortsvorsteher

mit einer hauptamtlichen Beamtin/einem hauptamtlichen Beamten des gehobenen Verwaltungsdienstes zu besetzen.

Für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben suchen wir eine Persönlichkeit mit Berufserfahrung im Kommunalbereich, hoher Fach- und Führungskompetenz, selbstständiger und flexibler Arbeitsweise, Entschluss- und Durchsetzungskraft, Verantwortungsbewusstsein, Verhandlungsgeschick und der Freude am Umgang mit den Bürgern.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 13 g. D. bewertet.

Die Bestellung zur Ortsvorsteherin/zum Ortsvorsteher erfolgt bis zum Ablauf der Amtszeit des am 7. Juni 2009 gewählten Ortschaftsrates (bis ca. Mitte 2014).

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 29. Juli 2011 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Oberbürgermeister Andreas Hesky unter ☎ 07151 5001-211 oder Susanne Drygalla (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-422.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Sulzwiesen“ – Einladung zur Informationsveranstaltung

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Sulzwiesen“ findet am Montag, 25. Juli 2011, um 18.30 Uhr eine zusätzliche öffentliche Informationsveranstaltung in der Beinsteiner Halle (in 1/3 der Halle) in Waiblingen-Beinstein statt.

Es wird der städtebauliche Entwurf zur Neuordnung und Entwicklung des ehemaligen Betriebsgeländes der Mineralbrunnen AG (Betrieb Remstal-Quellen) vorgestellt. Dabei

wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Allgemeine Dienststunden des Bauzentrums: Mo, Di, Mi 8.30 Uhr bis 16 Uhr, Do 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8.30 Uhr bis 12 Uhr. So erreichen Sie uns: S-Bahn S2, Bahnhof Waiblingen, Bus z.B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg - Pkw z.B. Marktgarage. Waiblingen, 1. Juli 2011 Fachbereich Stadtplanung

Bundesfreiwilligendienst

Freiwilliges Soziales Jahr

ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, ob Kinder- und Jugendarbeit. Als Freiwilliger braucht man keine Ausbildung.

Sie übernehmen Aufgaben in gemeinwohlorientierten Einsatzstellen, wie Aktivspielplatz, Spielmobil, Ganztagsbetreuung an Schulen, Jugendtreffs, u.a.

Weitere Informationen / Bewerbungen:
Kinder- und Jugendförderung
Marktstraße 1
71332 Waiblingen
KJF@waiblingen.de
07151 5001 392

Stadt Waiblingen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Waiblingen

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt)

Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:

Donnerstag:

von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Bürgerbüro (außer Standesamt)

Rathaus, Kurze Straße 33

Montag:

Dienstag:

Mittwoch:

Donnerstag:

Freitag:

Samstag:

Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:

Montag und Dienstag

Donnerstag

von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und

von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Das Bürgerbüro ist samstags nicht geöffnet, wenn am vorherigen Freitag und/oder am nachfolgenden Montag ein Feiertag ist.

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen

Rathaus, Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:

Donnerstag:

von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen)

Marktdreieck, Kurze Straße 24

Montag:

Dienstag, Mittwoch, Freitag:

Donnerstag:

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.